

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 133.

Dienstag den 12. Juni

1883.

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleurt, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 16537

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

!!! Spitzen !!!

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch das Eintreffen eines grossen Postens **Spitze**, als: **Spanische Blondes, Gulpure und Chantilly**, sowie **graue Kleiderspitze** in modernen und eleganten Mustern, mit dem Bemerkten ergebenst an, dass ich dieselben zu ganz besonders **billigen Preisen** zum Verkaufe gestellt habe.

16526

Wilhelmine Weber,
3 grosse Burgstrasse 3.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich **billigem**
Mechanismen, Fischbein
rathig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 10837

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010
Wegen Abreise in eine polirte Bettstelle mit Stroh-
Matratze für 10 Mk. zu verkaufen Stiftstraße 2, II. 16465

Baumcher & Co.

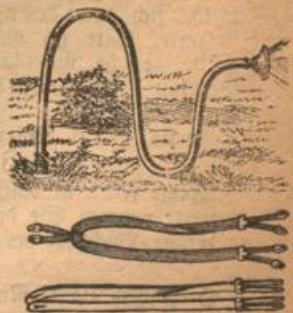
Hof-Lieferanten,
empfehlen:

161

Gummi-Bälle.

- „ **Matten.**
- „ **Kämme.**
- „ **Schürzen.**
- „ **Strümpfe.**
- „ **Regenröcke.**
- „ **Luftkissen.**
- „ **Badewannen.**
- „ **Hosenträger.**
- „ **Reiserollen.**
- „ **Wasserkissen.**
- „ **Schweissblätter.**
- „ **Artikel für die Reise.**
- „ **Gartenschläuche, grösste Auswahl.**
- „ **Schmucksachen** als auch in ächtem Jet.
- „ **Zerstäuber** für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
- „ **Irrigateure** mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
- „ **wasserdichte Betteinlagen** versch. Qual.
- „ **Schläuche, Platten, Schnüre** zu techn. Zwecken.
- „ **med. Verbandstoffe, Artikel z. Krankenpflege.**

Alleinverkauf: Electropathischer Sohlen etc.





Ein großer Theil der Menschheit ist einem furchtbaren Leiden unterworfen — dem unter dem Namen

Migräne

bekannten Nervenschmerz (halbsseitigen Kopfschmerz, oft mit Erbrechen gepaart),

Kopfkampf.

Bis vor Kurzem hatte unsere Therapie keine Hülfe dagegen aufzuweisen und das damit befallene Opfer mußte, ob ein Mittel angewendet worden oder nicht, die gewöhnliche Zeit der Dauer dieses Leidens und dessen Qualen aushalten. Nach jahrelangem Mühen ist es mir gelungen, dieses Uebel vollständig zu beseitigen, worüber Originalbriefe von Geheilten zur gefälligen Einsicht vorliegen. Es wird durch diese Methode das Blut- und Nerven-System gleichzeitig reorganisiert und gekräftigt.

G. H. Braun, Breslau, Promenade 10, Part.

Heute Dienstag den 12., Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. Juni bin ich in Wiesbaden im Hotel „Schützenhof“, Schützenhofstraße 4, von Vormittags 9—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Zimmer No. 30 zu sprechen.

Seit Jahren von einer Kopfgicht geplagt, fand ich, nachdem ich mir Ihren Rath in Darmstadt bei Ihrer Anwesenheit erbat, vollständige Heilung meines Leidens und autorisiere ich Sie aus Dankbarkeit, von meinem Schreiben beliebigen Gebrauch zu machen.

Darmstadt, den 15. Januar 1882.

Fr. Reuenhagen, Magdalenenstraße 1.

Sie haben mich von meinem Kopfleiden befreit und sage ich Ihnen für Ihre umsichtige Behandlung meinen innigsten Dank.
Kassel, den 26. Januar 1883.

Carl v. Mills, Jordanstraße 4.

Nehmen Sie innigen Dank für die Befreiung meines jahrelangen nervösen Kopfleidens (Migräne).

Wimpfen a. Berge, den 24. Februar 1883.

Fran Baronin v. Tessin,

geb. Freitin von Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld.

Seit 15 Jahren mit der furchtbarsten Migräne behaftet, welche sich unter den unsäglichsten Schmerzen bis zum Erbrechen steigerte, hatte ich bisher in allen Weltgegenden vergeblich Hülfe gesucht und fand dieselbe bei meiner Anwesenheit in Breslau durch Herrn Braun, wofür hiermit meinen innigen Dank ausspreche.

Berlin, den 6. März 1882.

Frau Josephine Delborg, Circus Renz.

Meine Frau ist vollständig von dem schrecklichen Kopfkampf befreit; nehmen Sie dafür meinen herzlichsten Dank.

Franz Buchholz bei Berlin, den 10. Februar 1882.

Alb. Marquardt.

Herzlichen Dank! Nicht allein, daß mein rasender Kopfschmerz beseitigt, hat sich mein Augenlicht dabei derartig gebessert, daß ich jetzt ohne Brille wieder lesen kann.

Görlitz, den 15. Februar 1882.

16525

Frau M. Hillmer, Hartmannstraße 14.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, errichtet im Jahre 1828.

Die obige Gesellschaft, das älteste derartige Institut Deutschlands, übernimmt: **Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen** gegen feste, äußerst billige Prämien ohne Verbindlichkeit zu Nachzahlungen. Die seit 1872 nach den Tabellen 1d bis 5 Versicherten erhalten überdies **75% des Reingewinnes als Dividende zurückgezahlt**. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die **Sparassen- und Alters-versorgungs-Versicherung**. Man erhält auf diese Weise ein bestimmtes Capital nach einer bestimmten Zeit ausbezahlt, oder — wenn man aus irgend einem Grunde die Prämie nicht länger bezahlen kann oder will — **die volle Einzahlung nebst 3% Zinsen und Zinseszinsen sofort zurück**. Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt durch

A. F. Knefeli, Haupt-Agent in Wiesbaden,

16435

45 Langgasse 45.

Erwiderung!

Auf die in der gestrigen „Montags-Zeitung“ gegebene Antwort des Herrn Schuhmachermeisters und Badehaus-Besizers **Wilhelm Lendle** habe **vor**erst keine Antwort. Der Sachverhalt wird sich schon aufklären.

16529

M. D. Strauss.

Petroleum-Heizöfen,

neuester Construction,

empfehlen

16499

J. D. Conradl,

Häufnergasse 19.

Zum Bezug

von

Schwemmsteinen

und

Kaminröhren

empfehlen sich die Firma **J. Wasem & Co.** in **Neuwied-Weisenthurm** bei mässigen Preisen. 272

Im Auftrage zu verkaufen:

Eine **Chaise-longue** mit zwei Sesseln, roth, fast neu, ein kleines, grünes **Sopha**, zwei **Himmelbettstellen** mit grünem Damast, **Vorhänge**, **Stühle**, zwei **Kinderstühlchen**, ein großer **Ausziehtisch**, verschiedene **Bilder**, **Kupferstücke** und **Delgemälde**, **Vorhänge** mit **Gallerie**, verschiedene **Gaslüster**, **Garten Spiegel**, einiges **Porzellan**, ein großes **Real** etc. etc. Anzufragen **Schwalbacherstraße 3, Stb. B. 16357**

Gefrier Gartenkies ist zu haben bei

7794

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Augenglas**. Gegen Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 2**. 16489

Ein Stückchen **gelbe Spitzen** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 16504

Verloren am verfloffenen Sonntag ein **schwarzes Tuch**. Abzugeben **Geisbergstraße 9**, eine Stiege hoch. 16506

Verloren ein **goldenes Pince-nez** am Sonntag auf dem Hessischen **Ludwigsbahnhof**. Abzugeben gegen Belohnung **Rheinstraße 7, 2. Etage**. 16472

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

100 Kubikmeter Mosbacher oder Heßler anverkauft sind nach hier anzuliefern. Offerten mit Angabe unter F. G. wolle man in der Exped. abg. 15563
Gemüse- u. Rotherüben-Pflanzen z. h. Neug. 6, II. 18432

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige: 16469

ERNESTINE LOEB
DANIEL KAHN

Mainz. Verlobte. Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Barbara Hescher**, am 9. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Dienstag den 12. Juni Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause No. 183 aus statt. Im stille Theilnahme bitten
Dohheim, den 10. Juni 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem unerwartlichen Verluste meines geliebten Mannes und meines guten Vaters und Bruders,

Johann Konrad Kossel,

den auch für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Kerner, sowie dem löblichen „Kriegerverein“ und der zahlreichen Betheiligung bei der Beerdigung sagen wir den innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 9. Juni 1883. 16509

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein perfekte **Stickerin** empfiehlt sich in Weißstickereien in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Hause, Dachlogis. 16574

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder in der Küche. Näheres Kersstraße 13, Hinterhaus, 2 St. 16497

Ein solches Mädchen sucht eine Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 37, 3. St. 16496

Ein Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dranienstr. 17, St. 16572

Ein solches Mädchen sucht Stelle bei zwei anständigen Frauen. Exped. 16573

Perfekte und angehende Kammerjungfern, sowie gute Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16559

In einem Privat- oder Bade-Hotel sucht ein mit 10jährigen Zeugnissen versehenes, gefestetes Mädchen Stellung als Zimmermädchen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 16556

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 13. 16564

Ein gebildetes Fräulein (fremd), das seit 8 Jahren in Putz-, Mode- und Manufacturwaaren-Geschäften thätig war, sucht in solcher oder ähnlicher Branche bald Stellung. Näheres Michaelsberg 30, eine Treppe hoch links. 16488

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 5, 3. Stod. 16523

Ein gebildetes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in der feinsten bürgerlichen Küche perfect, sucht sofort Stelle. Näheres Albrechtstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 16563

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 33, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 16551

Zwei sol. Mädchen, in allen Arbeiten bew., mit 2-2 1/2 u. 3jähr. Zeugn., s. Stellen als allein oder Hausm. N. Mehrgerg. 21. 16565

Eine zweifelhafte, gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. h. 16559

Stellen suchen: Eine perfekte Kammerjungfer, ein gefestetes, feines Hausmädchen, ein gewandtes Ladenmädchen und Hotelzimmermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 16558

Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16559

Friedrichstraße 30 sucht ein Fuhrmann m. seinem Pferd Beschäft. im Fahren, auch übern. d. d. Kleemähen u. sonst. Handarbeiten.

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder bei Fuhrwerk. Näh. bei Gastwirth Benz im „Erbprinz“. 16503

Personen, die gesucht werden:

Mädchen zu Kindern für Nachmittags ges. Langgasse 19. 16561

Köchinnen und Hausmädchen

gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4, Bart. 16187

Tannusstraße 5 wird zum 25. Juni eine gute Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit übernimmt; außerdem ein nettes Mädchen (am liebsten Französin), die mit größeren Kindern umzugehen versteht und sehr gut nähen, bügeln, serviren und Hausarbeit besorgen kann. Näheres Morgens bis 11 und Nachmittags bis 4 Uhr. 16471

Kellnerinnen gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16558

Gesucht Herrschafts-Köchin, bessere Hausmädchen, 2 Mädchen nach Alzeh. Hotel, Zimmer- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 16555

Eine gutempfohlene Kammerjungfer und eine franz. Schweizerin gesucht durch Frau **Böttger**, Tannusstraße 49. 16568

Gesucht zum 15. Juni ein anständiges, reinliches und treues Mädchen für allein. Näheres Nicolaßstraße 5. 16502

Ein braves Dienstmädchen im Alter von 15-17 Jahren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16527

Wochenschneider gesucht Häfnergasse 5, 1. Stod. 16562

Ein gewandter Kellner wird auf gleich gesucht Marktplatz 11. 16495

Ein tüchtiger **Schweizer** wird sofort gesucht bei Frau **Jacobi**, Rainzerstraße 9 in Dieblich. 16523

Zwei Hotelhausburschen, 2 gew. Diener, 1 Kutcher, 1 Wärter, Allein- u. Kindermädchen sof. ges. d. **Linder**, Faulbrunnstr. 10.

Gesucht ein Kaffeekoch nach außerhalb, Herrschafts-Köchinnen, eine Restaurations-Köchin, eine Beist-Köchin, Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16558

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süß,** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden nachverzeichnete

Kleiderstoffe und sonstige Ellenwaaren,

als:

Kattune, schwarze und graue Lüster, Satin in den neuesten Dessins, wollene Kleiderstoffe,
Schürzenzeuge, Vorhang-Kattune, Madapolams für Hemden, Bettzeuge u.

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sämmtliche Waaren, welche nur in neuesten Mustern und bester Qualität, werden per Meter
ausgeboden und in jeder gewünschten Quantität abgemessen.

267

Ferd. Müller, Auctionator.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

138

Allgemeiner Kranken-Verein (G. S.).

Heute Abend: Auschussung im „Deutschen Hof“,
wobei Aufnahme neuer Mitglieder.

66

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

Mittwoch Abends 9 Uhr im Vereinslokale zum „Deutschen
Hof“.

Der Vorstand. 127

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 16. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Localfrage.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

195

Der Vorstand.

Frau A. Assmann,

Geschäft in Kunst- und Weißstickerei,

— Nicolaßstraße 5. —

In meinem Stick-Unterricht sind am 18. Juni wieder
einige Plätze zu besetzen. Darauf Reflectirende belieben sich
vorher bei mir zu melden.

16501

Hochachtungsvoll Die Oblige.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins
werden zu dem Sonntag den 17. Juni in Gemeinschaft
mit dem Viebrüder Kirchen-Gesangverein stattfindenden
Ausflug nach Idstein hierdurch ergebenst eingeladen.
Abfahrt 7.50. Die auf Ermäßigung des Fahrpreises und auf
gemeinschaftliches Mittagessen reflectirenden Theilnehmer wollen
sich diesbezüglich bis längstens Mittwoch den 13. Juni
bei den Herren A. Gumb. Schwalbacherstraße 34, und Carl
Hofheinz, Walramstraße 15, melden.

73

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten
Preisen.

Geschw. Brichta,

16490

Webergasse 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

Gedr. Kirschhöfer,

13293

Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

folgende Mobilien aus freier Hand verkaufen:

Eine grüne Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, eine braune Plüsch-Garnitur, ein Sopha, 6 Stühle, eine Garnitur in braunem Rips, ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 2 Causeuses, eine Chaise-longue in braunem Plüsch (Bestell Mahagoniholz), 2 einzelne Sopha's, verschiedene complete Betten;

In Mahagoni-Holz: ein Bücherschrank, ein Cylinder-Bureau, eine Consolkommode mit Pfeilerspiegel, 2 Kleiderschränke, eine Kommode, 2 Gallerieschränke, ein Ausziehtisch, 2 ovale Tische, Kleiderständler, Etageren u. s. w.;

In Rußbaum-Holz: 2 Buffets, Spiegel, Kleider- und Weißzeugschränke, ein Cylinder-Bureau, ein Secretär, eine Waschkommode, Waschtölette, Nachttischen, 2 Gallerieschränke, Ausziehtisch, Consolkommode, 2 Schreibtische, 2 Spiegel, Nähtische, eine Brandliste, Stühle, eine spanische Wand mit grünem Bezug; sodann Spiegel, Bilder, Küstres, ein Billard, ein zweithüriger Eisschrank u. dergl.

Ferd. Marx, Auctionator.

Sämmtliche

in der Sonntags-Nummer des „Anzeigeblasses“ annuncirten Bücher liefern wir zu

bedeutend billigeren Preisen.

Wiesbaden:

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller (J. Müller),

Billigste Bezugsquelle für neue und ältere Literatur.

16515

Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfiehlt in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

16535

D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Um Irrthum zu vermeiden, wolle man Bestellungen und Zahlungen direct an mich gelangen lassen.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik:
August Zintgraf.

!!! Bade-Saison !!!

Schwämme, Mutterlauge, Seesalz, Carlsbader Salz, sowie sämtliche Mineralwässer empfiehlt

W. Simon, Droguerie,
große Burgstraße 12.

15377

Ein schöner, junger Mops hund zu verkaufen
Geisbergstraße 11, Hinterh., 1 St. h. 16272

Gebrannten Kaffee

per Pfund
1 Mr. 10 Pfg.

von durchaus reinem, kräftigen und angenehmen Geschmack
— Mischung Java mit Jamaica — bei Abnahme von 10 Pfd.
3 Pfg. per Pfd. billiger — empfiehlt

15534

August Koch, Mühlgasse 4.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

16253

L. Behrens, Langgasse 5.

Frische Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt

August Koch, Mühlgasse 4. 16507

Atelier für künstliche Zähne.

lombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
115 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Import. Havana-Cigarren, türk. Tabake & Cigaretten

sind in großer Auswahl eingetroffen bei 16514
ihlhelmstraße 42a, **J. C. Roth**, 31 Langgasse 31.
de der Burgstrasse, Filiale:

1000 Stück **Strohüte** für Herren, Damen
und Knaben neuester Mode billigt **Friedrich**
ake 28, Parterre. 16570

20 Bahnhofstraße 20

beste Auswahl in fertigen Betten von 37 bis
1) Mt., mehrere Garnituren zum Selbstkostenpreise,
zelne Sopha's von 37 Mt. an. 16547

Zu verkaufen

e gut erhaltene **Kinder-Bettstelle** mit Rohhaar-Matratze
b Reklissen. Näh. Exped. 16505

Ein **Kinderwagen**, zwei Bettstellen mit Strohmatten
b ein **Eisen-Blechschild**, 1 Mt. groß, 57 Ctm. breit,
verkauft. Näheres Bleichstraße 39, Hinterhaus. 16378

Reichste und größte Auswahl in **Bettfedern** und
annen, fertigen **Oberbetten** von 19 Mt. an, **Rissen**
n 7 Mt. an, **Plumeau** von 20 Mt. an.
546 **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Eine feine **Steppdecke** zu verk. Hermannstraße 8, I. 16479

Ein transportabler **Ferd** zu verkaufen. Näh. Exped. 16024

Von **Hof Steinheim** bei Elville kann fortwährend **gute**,
ine **Ruhmilch** per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden
iefert werden.

Bestellungen per Postkarte. **G. A. Heil**. 16434

Täglich dreimal **frischgemolkene Milch** per
hoppen 12 Pfg., bei Mehraufnahme billiger, zu haben
W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 16466

Kartoffeln in prima Waare werden bedeutend
unter seitherigem Preis abgegeben
Chr. Diels, Mehrgasse 37. 16549

Dickwurz, untererbige **Rohrabi**- und **Cellerie**-
flanzen sind zu haben bei **Fritz Killian** im „Ankamm“
der Dietenmühle. 16461

Dickwurzpflanzen sind zu haben Emsertstraße 36. 16522

Zimmerspäne zu haben Oranienstraße 22
im Laden. 16460

Ein **Weiter Backsteine** (73,300 Stück) an der **Biebricher**
auffsee zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 60. 16475

Tages-Kalender.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Dienstag den 12. Juni.

werbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

risikung der Impfung der im Jahre 1882 z. geborenen Kinder, Nach-
mittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 6.
gemeiner Krankenverein. Abends: Auskuss-Sitzung und Aufnahme
neuer Mitglieder im „Deutschen Hof“.

rn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kegelturturnen.

ännergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

ännergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im

Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

sangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

ännergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

gt-Club. Am 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. Juni. 125. Vorstellung.

Pech-Schulze.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salingré.
Musik von Lang.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Friedrich Schulze, Rentier	* Frau Mathmann.
Auguste Schulze, dessen Frau	* Frä. Hempel.
Louise Schulze, deren Tochter	* Herr Rudolph.
Friedrich Schulze, Restaurateur	* Frä. Trubold.
Marie Schulze, dessen Frau	* Herr Dornewah.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	* Herr Bethge.
Friedrich Schulze, Particulier	* Frä. Widmann.
Ida Schulze, dessen Frau	* M. Dieier.
Ninni Schulze, deren Tochter	* Herr Holland.
Musketier Schulze	* Frä. Lipski.
Mitina Schulze	* Herr Neumann.
Karl Müller	* Herr Schneider.
Ein Hauswirth	* Frä. Brünning.
Malvine Schulze, Tänzerin	* Herr Brünning.
Ein Photographengehülfe	* Herr Berg.
Erster Dienstmann	* Herr Börner.
Zweiter	* Herr Langhammer.
Ein Polizeibeamter	* Herr Dilger.
Ein Kellner	* Herr Stredker.
Ein Gast	* Frau Stengel.
Eine Dame	* Herr Rojcher.
Erster Kegelstieher	* Herr Spieh.
Zweiter	* Herr Winka.
Ein Bänkefänger	* Frä. Heil II.
Ein Secundaner	* Herr Schott.
Ein Schläger	* Herr Stengel.
Ein Kellner	

Akt 2: **Tanz-Potpourri**, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. **Walzer**, ausgeführt von den Frä. Schäfer, Burow, Meyer und Kaiser.
2. **Tarantella**, ausgeführt von den Frä. Heil I. und Köppen.
3. **Tyrolienne**, ausgeführt von B. v. Kornakki.
4. **Spanisch**, ausgeführt von den Frä. Ebert und Harrich.
5. **Aracovienn**, ausgeführt von den Frä. Weber und Funk.
6. **Schottisch**, ausgeführt von B. v. Kornakki.
7. **Galopp**, ausgeführt von dem gesamten Ballett-Perfonale.

* * * Rentier Schulze . . . Herr Emil Hecht,
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 7, Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, 13. Juni: **Der Barbier von Sevilla**.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) gedenken, den neueren Nachrichten
aus Berlin zufolge, die Reise nach Ems, mit einem kurzen Aufenthalte
in hiesiger Stadt, am nächsten Donnerstag Abend anzutreten.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) empfangen am
Sonntag Nachmittag den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Landgrafen
und der Landgräfin von Hessen im hiesigen „Park-Hotel“. Bei der
Abends 7 Uhr 41 Minuten erfolgten Rückreise begleiteten Se. Majestät die
hohen Gäste zum Bahnhof.

* (Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) unterzog sich
am letzten Samstag in Zürich durch Herrn Professor Hörner einer
Augenoperation, die nach hier eingetroffenen Privatnachrichten den günstigsten
Verlauf nimmt. Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheid gedachte gestern
von Königstein ebenfalls nach Zürich abzureisen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. Juni.) Anwesend unter
dem Vorsteher des Herrn Bürgermeister Coulin die Herren Stadt-
baumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren
Stadtvorsteher Wedel, Dr. Berle, Fauser, Kalle, Käs-
berger, Sanitätsrath Dr. Wagentheuer, Dr. Schirm, Schlinz,
Wagmann und Weil. Zunächst werden eine Anzahl Rechnungen er-
ledigt. — Genehmigt zu den gewöhnlichen Bedingungen wird die von Herrn
Eisenbahndirektor Fölische veranlasste Abtretung von Grundeigenthum
an seinem Bauerrain behufs Erweiterung des Nerothallweges. — Eine
Beschwerde des Herrn Ziegeleibefizers Friedr. Wäger zu Bierstadt,

nach welcher derselbe die seitens der Gemeindebehörde hieselbst für den von ihm in Benutzung genommenen städtischen Feldweg neuerdings festgesetzte Taxe von 43 Mk. 32 Pf. jährlich (gegen 6 Mk. seither) zu hoch findet, wird, trotzdem der Betrag der feldgerichtlichen Taxe (pro Meter 36 Pf.) entspricht, an die Bau-Commission zum Bericht verwiesen. — Herr Bürgermeister Coulin theilt hierauf mit, daß der anlässlich des in voriger Woche stattgehabten Brandes am Controlhof 2c. entstandene Schaden sich bei dem Pfarrhause auf 494 Mk., dem Controlhof (Zehntenscheune) auf 8380 Mk. und an dem Sitzungssaal des Bürgerausschusses auf 96 Mk. berechne. Gleichzeitig constatirt der Herr Vorsitzende, daß die Feuerwehr wieder einmal Zeugnis von ihrer Tüchtigkeit abgelegt habe und man derselben nur sehr dankbar sein könne. Der Antrag auf Ersatz des entstandenen Schadens soll, da das Pfarrhaus zu 28,700 Mark und die Zehntenscheune zu 6600 Mark versichert, bei der Kass. Brandversicherungsgesellschaft gestellt werden. — Die Fort-Commission beantragte, die zum Schutz der Eisenkulturen neben dem Promenadenweg nach dem Neroberg vorhandene, jetzt müßige gewordene Einfriedigung durch Anpflanzung von Weibdornen bezw. Magnen zu ersetzen, resp. dem Herrn Oberförster dahin Vorlage zu machen. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden, hält jedoch nur die Anpflanzung von Magnen für entsprechend. — Herr Stadtbaumeister Lemke beantragt einem ihm gewordenen speziellen Auftrag zufolge, dem Bedellen in der Vorbereitungsschule in der Stiftstraße die von letzterem probatorisch bezogene Dienstwohnung rechts vom Eingange daselbst, bestehend aus 2 Zimmern, 4 Kammern und Küche, bis auf Widerruf zu belassen. Das Collegium bezieht demgemäß. — Die Herstellung von 16 gemauerten Gräften an der westlichen Mauer des neuen Friedhofes, und zwar 6 einfachen und 10 Familiengräften, wird genehmigt. Kosten ca. 8000 Mk. (Schluß folgt.)

(Mittelrheinischer Lehrerbund.) In dem mit Büsten des Kaisers und des Kronprinzen geschmückten, reich mit Blumen, Pflanzen und Bäumen verzierten „Saalbau Schirmer“ versammelten sich am Samstag Nachmittag 4 Uhr die Teilnehmer an der Frühjahrs-Versammlung des Mittelrheinischen Lehrerbundes. Vertreten waren der Frankfurter Lehrerverein, der Wiesbadener Lehrerverein und der hiesige Pädagogische Verein, der Main-Lehrerbund, der Offenbacher und der Darmstädter Bezirks-Verein, der Mainzer und der Hanauer Lehrerverein, der Lehrerverein aus dem blauen Bann, der Lehrerverein im Amte Eltville, der Lehrerverein im Amte Wiesbaden und der Dieblicher Lehrerverein, im Ganzen durch etwa 200 Personen. Als Gäste wohnten der Versammlung u. A. bei die Herren Bürgermeister Coulin und Stadtvorsteher Dr. Schirm, Regierungs- und Schulrath Bayer, Regierungs- und Schulrath Dr. von Friden, Geheimrer Regierungsrath a. D. Firnhaber, Schul-Inspector Welter und Gymnasial-Director Dr. Pähler. Die Versammlung eröffnete der Vorsitzende des Mittelrheinischen Lehrerbundes, Herr Lehrer Harnischfeger aus Frankfurt a. M., nachdem der Sängerkor des hiesigen Lehrervereins unter Leitung des Herrn L. Seibert den 150sten Psalm von Breitenbach sehr beifallswerth zu Gehör gebracht hatte. Hierauf begrüßte die Versammlung Herr Bürgermeister Coulin Namens der Stadt, Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm im Auftrage des Gemeinderaths, Herr Schul-Inspector Welter in Vertretung der städtischen Schulverwaltung, der Vorsitzende des hiesigen Lehrervereins, Herr A. D. Schmidt, in dessen Namen, und Herr Rector Chun aus Frankfurt a. M. Namens des Vorstandes des Mittelrheinischen Lehrerbundes. Bevor nun zur Tagesordnung übergegangen wurde, widmete Herr Lehrer Harnischfeger, der Vorsitzende des Mittelrheinischen Lehrerbundes, einen warmen Nachruf dem vor einigen Tagen zu Cassel verstorbenen Pädagogen Christian Liebermann, zu dessen Gedenken die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob. Nunmehr erhielt das Wort Herr Dr. Otto Kamp aus Frankfurt a. M. zu seinem Vortrage („Zielgemeinschaft und Rangescheidung deutscher Lehrerschaft“). Einleitend wies der Redner auf Beispiele in der alten und neuen Geschichte hin, wo Zielgemeinschaft ohne Rangescheidung zu den größten Errungenschaften führten. Als gemeinschaftliches Ziel der Lehrer wurde das „Wissen“ bezeichnet. „Wissen“ soll jedoch Alles in sich fassen, was uns von thierischen Instinkten trennend, durch Menschengestalt erkannt, vervollkommen, den Culturvölkern Gemeingut würde.“ Bei den Griechen, in deren Land „die Wissensmenge“ und der Wissensumfang eine hochbedeutende Rolle spielten, wußte man nichts von Rangescheidung. Sie hatten ihren schönen Leib noch nicht in die enge, schmale, scharf zugeschnittene und ängstlich mit Namen unterschiedenen Amstracht, einen Dienstrod, eingewängt. Im 19. Jahrhundert ist jenes classische Verhältnis noch erwähnenswerth. Im Laufe der Zeit stellte sich eine so große Menge Lernbegieriger ein, daß das Lehrermaterial nicht hinreichte. Es wurden dann lange Zeit mehr oder weniger unfähige Kräfte verwendet. „Jene Zeit verschuldet die heute unberechnigte Kluft und Spannung zwischen „academisch“ und „seminaristisch“ gebildeten Lehrern. Wo abgedankte Unteroffiziere und sonstige ganz unvorbereitete Persönlichkeiten gegen Mindestforderung in dem Sinne von „Billig und Schlecht“ in den Schulen das Prügelmittel führen konnten, da mußte auf solchen Schulhalter der Theologe und Professor mit spöttischer Geringschätzung herabbliden und ihm so viel oder so wenig Achtung zukommen lassen, wie es ja auch die nächste Umgebung des fuchteltschwingenden Schulmeisters that.“ Allein die Zeiten haben sich geändert und gebessert. Wir haben der Schulen genug. An Lehrern ist kein Mangel mehr. „Heute ist die ehemalige Rangescheidung in ihrer damaligen Schärfe ein unbedeutender, der Scheere verfallener Hops, denn dem abgedankten Unteroffizier steht nicht mehr der hochgelehrte Theologe und Philologe entgegen, es steht dem Seminaristen der Akademiker gegenüber, bisweilen räumlich auch neben einander an der gleichen Anstalt.“ — „Etwas, was uns die Vergangenheit überliefert hat, wollen wir uns unangefastet bewahren: die naturgemäße,

auch der Zeitzeit entsprechende Entwicklung der verschiedenartigen Schulen. Eine Gleichmacherserei, ein „Seid umschlungen Millionen“ wäre hier nicht einmal poetisch.“ — Die Schule hat eine große Aufgabe zu erfüllen, sie hat mitzuwirken an der Lösung der socialen Frage. Da sollten die Schürer der Rangesunterschiede fallen, da nur ein einziges und ungetheiltes Wirken zum Ziele führt. — Der Herr Redner fand reichen Beifall. Auch im weiteren Verlauf der Versammlung zeigten sich oft Anklänge an den Vortrag, ein Beweis, daß er bei den Zuhörern geündet hatte. Die Anwesenden blieben noch lange in der heitersten Stimmung zusammen. Der Sängerkor des hiesigen Lehrervereins und das Quartett, das sich in diesem gebildet hat, erfreuten abwechselnd durch ihre Vorträge. Toaste wurden unter vielen anderen ausgebracht: von Herrn Harnischfeger auf die Herren Regierungsräthe Bayer und Dr. v. Friden, die Freunde der Schule und Lehrer, von Herrn Rector Chun auf Herrn Schul-Inspector Welter, „den humanen Vorgesetzten“, von Herrn Kronprinzessin von Schweden und Norwegen als Geschenk von demselben anzunehmen geruht. Daraufhin ist dem Herrn Sütterlin vor einigen Tagen von der Frau Großherzogin das lebensgroße Medaillon-Porträt Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden in Gyps auf Goldgrund in einem Sammetrahmen — ein römisches Kunstwerk — als Segensgeschenk verehrt worden.

(Auszeichnung.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden hatte ein von dem vor einiger Zeit nach hier ausgezogenen Geigenbauer Herrn F. Sütterlin sehr naturgetreu angefertiges Kreide-Porträt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen als Geschenk von demselben anzunehmen geruht. Daraufhin ist dem Herrn Sütterlin vor einigen Tagen von der Frau Großherzogin das lebensgroße Medaillon-Porträt Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden in Gyps auf Goldgrund in einem Sammetrahmen — ein römisches Kunstwerk — als Segensgeschenk verehrt worden.

(Wegen Raummangel) müssen wir den Bericht über die am Sonntag begonnenen Feierlichkeiten der Fahnenweihe des „Kameradschaftlichen Unterstützungs-Vereins ehemaliger Soldaten“, welche gestern ihren Abschluß fanden, auf morgen zurückstellen.

(Kreisblatt.) Die Verbindung des „Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden“ mit der „Wiesbadener Zeitung“ hört vom 1. Juli d. J. ab auf.

(Handelsregister.) Eingetragen wurde, daß die Firma „H. Dreher“ zu Schierstein erloschen ist.

(Eine Verkehrsvereinfachung) hat das hiesige Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt dadurch eintreten lassen, daß die für die Strecke Mainz-Dieblich und Cassel-Dieblich gelösten Retour- und Abonnementsbillets fortan ohne Nachzahlung auch für die Strecke Mainz-Mosbach bezw. Cassel-Mosbach und umgekehrt zugelassen werden.

(Pharmaceutische Ausstellung.) In den Tagen vom 4. bis 7. September findet in der Turnhalle des Gelehrten-Gymnasiums dahier in Verbindung mit der XII. Generalversammlung des deutschen Apothekervereins eine pharmaceutische Ausstellung statt. Ausstellungsobjecte sind pharmaceutische und chemische Präparate, Drogen, diätetische Mittel, Instrumenten, Apparate, Maschinen und Druckmaschinen. Die Anmeldungen sind bis zum 15. August bei dem Vorsitzenden des Ausstellungs-Comitês, Herrn Hofapotheker Dr. Lade hieselbst, einzureichen.

(Polizei-Statistik.) Im Monat Mai d. J. sind bei der Königl. Polizei-Direction dahier zur Verhandlung gekommen: 62 Diebstähle, 11 Eigenthumsbeschädigungen, 10 Brände, 1 Raub, 14 Betrügereien, 7 Unterschlagungen, 1 Pfandverbringung, 3 Schriftfälschungen, 5 Verletzungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 8 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 9 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Verleumdung, 2 Eindringen in fremdes Eigenthum, 3 Hausfriedensbrüche, 1 Unzucht, 1 Bethelei und Schwindel, 2 Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde, 2 Jagdvergehen, 1 Erpressung, 5 Bedrohungen, 1 fahrlässige Tödtung, 2 Fahrenvergehen, 1 Kupfelrei, 1 Befreiung einer verhafteten Person, 194 Straßenpolizei-Übertretungen, 58 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 23 Drohschreie, 11 Sanitäts- und 5 Baupolizei-Übertretungen, 122 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 32 Contraventionen gegen die Hundordnung, 2 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 11 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 4 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 20 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 4 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über öffentliche Musikaufführungen, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über das Schießen an bewohnten Orten, 3 Feuerpolizei-Vergehen, 5 Thierquälereien, 28 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 9 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafleuten, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Hühnern, 12 Contraventionen gegen die Verordnung über das Fahren auf Feldwegen, 18 Contraventionen gegen die Verordnung über das Fahren auf Feldwegen, 52 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften, 195 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. dgl. Bettler wurden 166; hiervon 26 auf Requisition. In Summa 1131.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1488 Personen.

(Den Diebstahl.) (ist), die seit geraumer Zeit besonders die Landhäuser unsicher machen, ist man auf der Spur. Eine in der Nacht vom Sonntag zum Montag in dem Hause Dohheimerstraße 50 gestohlene

größere Quantität dieses begehrten Artikels ist, wie durch den Schutzmann festgestellt worden ist, an einen hiesigen Tröbeler verkauft worden, dem es von einem Individuum überbracht worden ist, dessen Namen ebenfalls bereits festgestellt ist. Es scheint, dass nunmehr etwas Licht über die zahlreichen Diebstahl- und Messingwährungsgeschäfte der letzten Zeit verbreitet wird.

(Ausreicher.) Gestern Früh wurde ein Gefangener aus dem Transporte nach dem Bahnhof sich der Kette, mittelst welcher er an einen anderen angeschlossen war, zu entledigen und zu entkommen. Lange indessen sollte er sich der „goldenen Freiheit“ nicht erfreuen, denn es gelang dem Gefangenwärter bald wieder die Festnahme des Flüchtlings.

(Blauer Montag.) Ein Betrunkener wurde gestern Vormittag in der Baltramstraße auf einen Karren geladen und unter dem Zulaufe einer großen Kinderschar nach dem Stimpert gebracht.

(Aus Rüdesheim) wird uns unterm Geßtrigen geschrieben: „Unsere Gemeindebehörde scheint von dem schon lange schwebenden Projekte der Anlage einer neuen Straße vom Markte nach dem Westende der Stadt (Bahnhof) wieder Abstand nehmen zu wollen, da der Erwerb der hierzu nöthigen Gebäude, einschließlich der Fischen, auf welchen solche abgebrannt sind, eine hohe Belastung der Stadtkasse bezw. der Steuerzahler motiviren würde und neue Einnahmequellen nicht zu erschließen sind, wie z. B. Aechie, indem unsere Gemeindebehörden der Einführung einer solchen durchaus abhold sind. — Zum 18. d. Mts. (Gedenktag der Schlacht bei Waterloo — 1815) wird die Germania-Statue aus München hier erwartet und sind alle Vorbereitungen soweit als thunlich getroffen, um die Weiterführung nach dem Niederwald sofort zu bewerkstelligen. — Wegen mangelnder Räumlichkeiten hier — selbst die neue schöne Rheinhalle, welche am 15. d. Mts. fertig gestellt sein soll, würde nicht ausreichen — soll das große Festdiner für 600 Personen aus Veranlassung der Einweihung des National-Denkmal im Rgl. Schloße zu Wiesbaden stattfinden.“

(Die Gewerbeausstellung für den Oberaunuskreis) wurde am Sonntag Mittag in Homburg v. d. H. eröffnet. Anwesend waren die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die Cur-Direction, die Honorationen, das Officierscorps. Nach dem „Frankf. Journ.“ sprach Hauptmann Bodizza die Eröffnungsrede und constatirte die starke Theilnahme der Großindustriellen trotz der Gegner des Unternehmens, wodurch sich manche Handwerker, obgleich hauptsächlich zu deren Gunsten die Ausstellung ins Leben gerufen, hätten abhalten lassen. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin. Später vereinigte im „Hotel Windsor“ ein Diner etwa 70 Personen. Die Ausstellung ist klein, aber mit Sorgfalt und Geschmack arrangirt und sehr sehenswerth. Sie umfaßt etwa 150 Aussteller, die ein ungeschminktes Bild der Gewerbetätigkeit und Leistungsfähigkeit der Industriellen und Handwerker des Oberaunuskreises geben, das Stadt und Kreis alle Ehre macht.

(Brand.) Zu den Bränden der vorigen Woche kommt noch ein solcher von Gleeberg, Amts Usingen, hinzu; hier brannten ein Wohnhaus, vier Scheunen und einige Ställe ab, wobei auch vier Stück Rindvieh umkamen.

(Kaiser-Fest.) In vertraulicher Sitzung bewilligte am 5. d. M. die Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. 15,000 Mk. als Kosten für verschiedene Festlichkeiten, welche gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers bei den Herbstmanövern in Frankfurt a. M. veranstaltet werden sollen. Die Stadt wird u. A. dem Kaiser ein Banquet in dem historisch ehrwürdigen Kaiserjale anbieten.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist, vielfachen Wünschen entsprechend, A. Böhm's (Dresden) großes Oelgemälde „Die Übergabe Thunelens“ an den siegreichen Germanicus“ wiederholt zur Ausstellung gelangt — eine Maßnahme, welche alle Kunstfreunde nur freudig begrüßen werden. An Neuheiten bietet die Ausstellung diesmal in erster Linie ein Prachtgemälde von Professor Carl Otto in München: „Der sterbende Heiland“ (in Reflectorbeleuchtung); wir schalten hier gleich ein, daß dasselbe voraussichtlich nur kurze Zeit ausgestellt bleiben wird, weshalb eine baldige Inangensetnahme des Gemäldes empfehlenswerth erscheinen dürfte. Die Fleischöne des lebensgroßen Körpers sind unübertrefflich gelungen, nicht minder der seelenvolle Ausdruck des von geistigem Hauch umwehten herrlichen Kopfes. Das „Damen- und Herren-Portrait“, sowie der „Studienkopf“ von Frize (Meran), ferner das „Portrait des Schriftstellers König“ von Paul Wichmann (Köln) sind in der Ausführung recht anerkennenswerth. Ebenso verdienen ein „Mondschein“ und eine „Winterlandschaft“ von S. Jacobsen (Düsseldorf) wegen der talentvollen Behandlung lobende Erwähnung. Julius Köhnholz (München) hat zwei landschaftliche Gemälde: „Ansicht von Monaco“ und „Kloster am adriatischen Meere“ eingesandt, die recht anziehend und in ihrer Art wohl gelungen sind. Die Kirche bei Holzhausen am Starnberger See“ von H. Herdele (Stuttgart) bietet, da lediglich Portrait, nichts besonders Interessantes, und nur die prachtvolle Technik des Malers vermochte dem einfachen Gegenstande einigen Reiz zu sichern. „Das Innere der St. Lorenzkirche in Nürnberg“ von G. Bourdet (Braunschweig) ist ein mühevoll, wohl gelungenes Werk; besonders schön ist das Colorit und die Ausführung der architektonischen Steinbauarbeiten und Schnitzereien.

(Reperitoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 17. Juni.) Schauspielhaus: Dienstag den 12.: Gastspiel der Frau Josefine Gallmeyer (A. G.): „Madame

Flott“. Hierauf: „Eine Vorlesung“. Zum Schluß: „Hohe Gasse“. Mittwoch den 13.: „Rebora“. Donnerstag den 14. (außer Abonnement): Gastspiel der Frau Josefine Gallmeyer: „Die Näherin“. (Kott) Griechmeyer: Frau J. Gallmeyer. Freitag den 15.: Gastspiel der Frau Josefine Gallmeyer (A. G.): „Die Jugendfreundin“. Hierauf (A. G.): „Solotte“. Zum Schluß (A. G.): „Die Vereinschwester“. Samstag den 16.: Vorlesung des Gastspiel der Frau Josefine Gallmeyer: „Die Näherin“. (Kott) Griechmeyer: Frau J. Gallmeyer. Sonntag den 17.: Leses der Frau Josefine Gallmeyer: „Madame Flott“. Hierauf: „Eine Vorlesung“. Zum Schluß: „Im Tiergarten“.

Aus dem Reiche.

(Der Reichstag) hielt am Samstag seine hundertste Plenarsitzung in dieser Session. Dem Präsidenten v. Sebekow waren aus diesem Anlaß von befreundeten Abgeordneten zwei prachtvolle Blumenbouquets auf seinen Platz gelegt worden, von denen das eine auf rothem Grunde in weißen Blumen die Zahl 100 zeigte. Es ist die gegenwärtige Session des Reichstages die erste, welche eine so hohe Zahl von Sitzungen erreicht hat.

(Herr von Benningsen) hat, wie unter dem Geßtrigen aus Berlin gemeldet wird, sein Reichstags- und Landtagsmandat niedergelegt.

(Der Abgeordnete Dechelhäuser) ist, wie dem „B. Z.“ aus Dessau gemeldet wird, vom Herzog von Anhalt in den Adelstand versetzt worden. Derselbe hat jedoch für seine Verlon auf die Standeserhöhung verzichtet, aber diese zu Gunsten seiner Söhne mit Dank angenommen.

(Gebäudesteuer.) Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses beschloß, zahlreiche Petitionen städtischer Corporationen, betreffend die Revision der Gebäudesteuer und Grundsteuer, der Staatsregierung zur Erwägung zu überlassen.

(Schulze-Delisch's literarischer Nachlaß.) Mit der Ordnung des literarischen Nachlasses, des Briefwechsels wie der Pöblität von Schulze-Delisch ist, der Berliner „Volks-Z.“ zufolge, der Amtsdirektor und Reichstagsabgeordnete Herr Rademacher in Potsdam von der Familie betraut. Alle Anfragen, Offerten u. sind an diesen Herrn zu richten.

(Zum Schornsteinfegergewerbe.) Die Petitions-Commission des Hauses der Abgeordneten hat eine Petition der Schornsteinfegerinnung Berlins: 1) in ganz Preußen ausnahmslos Schornsteinfegerbezirke einzurichten und 2) dieselben nur mit geprüften und moralisch gut beleumundeten Schornsteinfegern zu besetzen, der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen beim Plenum beantragt.

(Das russische Kaiserpaar) ist nach Beendigung der Krönungsfestlichkeiten von Moskau nach Petersburg zurückgekehrt und hat sich von dort nach Schloß Peterhof begeben.

Vermischtes.

— (Dem Verbands deutscher Touristenvereine), dessen constituirende Generalversammlung am Freitag in Fulda stattfand, haben sich bis jetzt folgende 15 Vereine angeschlossen: Der Rhönklub (25 Sectionen, 2062 Mitglieder), der Oberwaldeklub (23 Sectionen, 100 Mitglieder), der Offenbacher Touristenklub (36 Mitglieder), der Elmtouristenklub (14 Mitglieder), der Rhein- und Taunusklub in Wiesbaden (187 Mitglieder), der Rheinische Touristenklub in Mainz (60 Mitglieder), der Vaterländische Gebirgsverein Saxonia in Dresden (120 Mitglieder), der Freigerichterbund (170 Mitglieder), der Speßart-Touristen-Verein in Hanau (57 Mitglieder), der Taunusklub Wetterau (135 Mitglieder), der Verein der Speßartfreunde in Aschaffenburg (581 Mitglieder), der Bogenberger Höhenklub (17 Sectionen, 959 Mitglieder), der Taunusklub (9 Sectionen, 826 Mitglieder), der Thüringerwald-Verein (28 Sectionen, 1700 Mitglieder), der Vogesen-Club (29 Sectionen, 2900 Mitglieder), in Summe 10,734 Mitglieder mit circa 14,000 Mark Jahres-Beiträgen.

(Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Ohio“ von Bremen am 8. Juni in Baltimore und „Elbe“ von Bremen am 9. Juni in New York angekommen.

RECLAMEN.

90 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Sandmandelfleie,

oder:

Die rationelle Culirt der Haut durch Sandabreibung

ist das beste Mittel gegen alle Unreinlichkeiten der Haut, welche und erhält den Teint und entfernt alle Fehler desselben. Nach rationellen Prinzipien der Neuzeit von mir dargestellt und in den Handel gebracht. In Dosen zu 2 Mk. und 3 Mk. 50 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfümer u. Coiffeur, Goldgasse 22

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

F. V. Grünfeld, kaiserl. Hoflieferant, Landeshut i. Schl. 16307
Schles. Leinen-, Baumwollen- und Gebilde-Fabrikate bester Qualitäten.
Comptoir und Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. C. A. Otto.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, dass ich heute dahier eine

Weinhandlung

en gros & en détail

eröffnet habe und empfehle ich

Weissweine

von 65 Pf. ab per Flasche excl. Glas oder 70 Pf. per Liter im Fass,
sowie

Rothweine, Bordeaux, Champagner & Cognacs

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie für Reinheit und Güte.

Preislisten und Proben zu Diensten.

Engros-Berechnung bei Abnahme von über 12 Flaschen und Rabatt für Wirthe und Wiederverkäufer.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse No. 1. Kellerei: Moritzstrasse No. 32.

Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15. 16319

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 16. Juni c. Abends 6 Uhr:

Gartenfest.

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne etc.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc. befindet sich jetzt in dem Hause des Herrn Carl Christmann sen., **Webergasse 6**, eine Stiege hoch.

Wilhelm Cramer.

Benachrichtige meine geehrten Kunden, daß ich meine Wohnung vorläufig bis zur Eröffnung meines Ladens nach **Neerstraße 8** verlegt habe. Bestellungen werden im **Laden Neerstraße 8** gerne entgegengenommen.
Hochachtungsvoll

M. Körper, Friseur.

Knaben-Anzüge,

eine Parthie in Buxin und Sommerstoff für Knaben von 8 bis 8 Jahren, sehr billig bei

A. Görlach, Webergasse 27.

Zwei eleg. **Chimney-Einrichtungen**, reich geschmückt und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. **Michelsberg 22.** 12488



Englische und deutsche Leinwandmangen

in vier Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer
einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Fener- und diebes sichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8, 5004

F. Schwarz, Korbmacher,

Webergasse 33, nahe der Langgasse,
empfehlen sein reichhaltiges **Korbwaaren-Lager** zu den
billigsten Preisen. 15984

Billig zu verkaufen Röderstraße 16:

ein einh. **Kleiderschrank**, nussl. lackirt, ein **Spiegelschrank**
(Kuchbaum), ein **Buffet** nebst Stühlen (Eichen), sowie ein
Küchenschrank. 15749

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND.**Zu haben in den meisten feinen **Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.**

Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.**W. Braun,** Rheinstraße.**P. Freißen,** Rheinstraße.**Fr. Helm,** Hellmundstraße.**W. Knapp,** Walramstraße.**Jac. Kunz,** Bleichstraße.**C. W. Leber,** Bleichstraße.**J. Minor,** Schwalbacherstraße.**Wilh. Müller,** Bleichstraße.**C. Seel,** Karlstraße.**Fräulein Marg. Wolff,** Mauergasse.**Louis Schild,** Langgasse.**A. Schirg,** Schillerplatz.**Günth. Schmidt,** Ellenbogengasse.**H. J. Viehoever,** Marktstraße.**C. Witzel,** Michelsberg.

16008

Baron Liebig's

9813

Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolate, -Chocolate-Pulver und -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda**, kgl. Hoff., Stuttgart. **Beste blutbildende und leicht verdauliche Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene** von vielen medicinischen Autoritäten warm empfohlen. — Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Rachitis, Brechdurchfällen etc. und als ganz ausgezeichnete Kindernahrung vom 3. Lebensmonat an. Niederlagen in **Wiesbaden**: In den Apotheken und bei **C. Bausch, Louis Schild, Langgasse 3, Aug. Engel, P. Freißen, W. Jumeau, Conditor, J. C. Keiper, C. W. Leber, F. A. Müller, E. Moebus, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.**

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigen Preisen von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,
11571 27 Kirchgasse 27.

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für 10 Mt. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

Gut Santos 8 Mt. 30 Pf., best. Campinas 9 Mt.
ff. Costarica 10 Mt. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mt. 20 Pf.
ff. Portorico 11 Mt. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9 1/2 Pfund Inhalt zoll- und portofrei gegen Nachnahme.

15524 **Wilh. Gilberg, Hamburg.**

Bienen-Honig

16045

(für die Reinheit garantiert), frisch ausgeschleudert, dies-jährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfd. bis zum Centner, ist zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus, Wellrichthal.**

Langgasse 4, 1 Tr., ein brauner Kinderwagen z. verl. 16320

Süsse Rahmbutter,
feinste Tafelbutter, von der Molkerei
Gerabronn täglich frisch eintreffend, empfiehlt

Georg Bücher,
Wilhelmstraße.

16360

Erdbeer-Gelée

16371

wieder vorrätig in der **Seuf-Fabrik** Schillerplatz 3, Str. 4.

hochfeiner

Holländer Maifäs

und **Emmenthaler (Schweizer)** frisch eingetroffen, ferner empfehle feine

alte holl. Rahm- und Edamer Käse

billigst.

A. Schmitt, Messergasse 25. 15596

Guter Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher bei
Frau Catta, Taunusstraße 55. 15085

Feiner billiger Mittagstisch Gelsberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15619

Ein- u. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten, gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Anziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

15184

H. Markloff.

Speisezimmer-Einrichtung, altdeutsch mit Nickelbeschlag, dunkel Eichen, und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt und nußbaum-polirtem Holze billigst zu verkaufen im **Möbel-Magazin** Faulbrunnstraße 9. 14104

Alle Weißzeug-Wäbereien und Kinder-Kleidchen
werden zu den billigsten Preisen angenommen Pelenen-
straße 15, zwei Treppen hoch. 15802

In nassen Abreibungen, Massiren u. s. w. empfiehlt sich
H. Rühl, Röderstraße 5, 1. Stod.

Ein nußb. Schreipult mit großer, flacher Platte und Aufsatz für Acten zu verkaufen Theaterplatz 1. 16385

Ein doppelter, lackirter Schreibpult mit vielen Schubladen und Schränken zu verkaufen Theaterplatz 1.	16386
---	-------

Ein noch neuer, sehr leichter **Damen-Fahrrstuhl** ist wegen Abreise für 42 Mark zu verkaufen Stiftstraße 2, II. 16338

Backstiften zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Immobilien, Capitalien etc

Ein Haus mit rentablem Spezerei-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. K. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16127

Ein **kleines Haus** mit Gärtchen direct vom Besitzer zu kaufen gesucht. Genaue Angaben nebst Preis unter L. L. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf oder **-Vermiethung. C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weins.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Weißstraße 2. 38

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10558
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am
Curpark mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und
großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig
verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kosten-
frei auf schriftliche Anfragen durch Fr. Mierke, im
Schützenhof". 5917

kleineres **Wohnhaus** mit Garten, ein größeres mit Hof und Hintergebäuden, sehr gut rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhausa, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117

**Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475**

Die Villa Walfmühlstraße 4a

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helene-
straße 3, Parterre. 14334

Haussverkauf. Gut rent. herrsch. Wohnh. in feinsten Lage. Näheres Expedition! 11741

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Gethaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 15585

Landhaus Walzmühlstraße 6 zu verkaufen
oder auf sogleich zu vermieten.

Ein dreistödiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37.000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Erheb. 11804

• Haus mit großem Garten zu billigem Preise zu •
• verkaufen. C. H. Schmittus. 16289

Villa Grünweg 1

auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von
11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Näheres Blumenstraße 5. 1878

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

• Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park, •

zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 15492
Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Gelegenheitsfäuf.

Einige Villen besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen
Preisen zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. I.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Manjarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Villa Kapellenstraße, herrlichste Lage,
 = nahe dem prächtigen Walde, = 16059
 sehr preiswerth. **C. H. Schmitts, Bahnhofstraße 8.**

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Ballmühlsstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

• **Villa in Schlagenbad**, elegant möblirt, mit Küche, ganz oder getheilt zu vermietthen. 15490
• Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I.

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu
verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Eine kleine, gangbare Wirthschaft sofort zu vermietthen. Näh.
in der Expedition.

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weltz,
Drichelsberg 28. 16099

10,500 bis 11,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 15493

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15108

10,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh.
bei den Rechts-Consulenten **Heller & Klotz**, Ellen-
bogengasse 13. 15108 15218

Feuerversicherung.

Zur Aufnahme in obiger Branche empfiehlt sich
E. Weitz, Hauptagent der "Thuringia",
 Michelsberg 28.

16260

Schwimmbad im Nerothal.

Temperatur des Wassers 17° R.

Badezeit für Damen:

Vormittags: Von 8—10 Uhr;
 Nachmittags: Montag, Dienstag, Donnerstag und Frei-
 tag von 5—6 Uhr, Mittwoch u. Samstag
 von 2—4 Uhr.

Die Badezeit für Herren fällt in die übrigen Stunden
 von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Preise:

Abonnement für die Saison mit Wäsche	15 Mk.
" " " ohne	12 "
" " 1 Duzend Bäder mit Wäsche	5 "
" " " ohne	4 "
Ein Einzelbad mit Wäsche	50 Pf.
" " " ohne	40 "

Schwimm-Unterricht für die Saison 5 Mk.

16080

Dr. Lehr.

Koffer.

Hand-, Reise- und Holzkoffer (neue und gebrauchte),
 sowie Handtaschen zu den bekannt billigsten Preisen bei
A. Görlach, 27 Neubaugasse 27.

15715

Bengalische Glammen

und sonstige Feuerwerkskörper in verschiedenen Größen
 für Garten- und Waldfeite empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

15451

Billigster Bezug von Glas- und Porzellanwaaren

für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen
 große
 Burgrasse No. 13. **Jacob Zingel**, große
 Burgrasse No. 13.

Dicke Hotelteller, flache und tiefe, per Stück 30 Pf.,
 Dessertteller per Dhd. Mt. 2.75, ovale u. runde Schüsseln
 von 37 Pf. an, kräftige, starke Tassen von 25 Pf. an,
 Kaffee-, Thee- und Milchkannen von 1/2 bis 6 Portionen,
 Weinfelder per Dhd. Mt. 2.50, Wasserbecher per Dhd.
 Mt. 3.20, Caraffen, stark, per Stück 85 Pf., Eisbecher
 per Duzend Mt. 4.20, Römergläser in 40 verschiedenen
 Sorten u. c.

Alle sonstigen, im Hotel-Betrieb nöthigen Artikel in
 Glas und Porzellan zu Engros-Fabrikpreisen. 16251

Rosenliebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein.

A. Weber & Co.,

16402

Parkstraße 34.

Große Massen Pracht-Rosenblumen, außerst billig,
 im Herbst 5000 Rosenstämmlchen 1. Qualität empfiehlt
St. Hoffmann, kleine Burgrasse 10.

16223

Zu verkaufen: Ein großer, bequemer Polsterstuhl mit
 Stickerie, ein Erd-Globus (für Schüler) und ein Damen-
 Mäntelchen. Näh. Expedition. 16375

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
 Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
 allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Fein-,
 Staub-, Taschen-, Kuffel-, Seiten-, Reis- und Pierdelkämmen,
 Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-
 abstauber u. zu den billigsten Preisen. 9219

Ellenbogen- **W. Thon**, Ellenbogen-
 gasse 6, gasse 6,

Stuhl- und Drechsel-

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
 stühlen, Comptoir-, Laden- und Treppentühlen,
 Wiener und Schankstühlen, Kinderstühlen, Kinder-
 stühlen und Lehnstühlen, Drechsel-Arbeiten, Kleider-
 stücken, Sandstuhlgarnen, Notentändern, Notent-
 pultern, Schirmständern, Etageres, Garderobe-
 haltern, Servirtischen, Servirtrettern, Bidets u.,
 Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürsten-
 waaren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu
 billigen Preisen. 11612

Eiserne Bettstellen in großer Auswahl
 mit Segrasmatratze
 und Reis 28 Mark, nussbaum-polirte und tannen-lacirte Betten
 mit und ohne hohen Kopfteilen, ein- und dreitheil. Matratzen,
 gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, sowie alle Arten
 Polstermöbel, als: Schlaffophas mit und ohne Betteinrich-
 tung, verschiedene Sorten Chaises-longues, einzelne elegante
 und gewöhnliche Kanapes, Sessel mit und ohne Einrichtung,
 Klavierstühle, sowie ganze Garnituren.
 16102 **Chr. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Eiserne Schiebkarren,
 Kinderkarren,
 Sackkarren u. Handfuhrgeräte
 empfiehlt **Justin Zintgraf**,
 224 3 Bahnhofstraße 3.



Zum Vertilgen der Motten empfiehlt

Camphor,
spanischen Pfeffer,
Patschoulikraut,
Naphtalin

1458

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Blutlaus-Zinktur,

dargestellt nach amtlicher Vorschrift, sowie nach einer
 neueren, sehr bewährten Methode empfiehlt

15942

Louis Schild, Langgasse 3.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet un-
 dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
 Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Borräthig à Stück 50 Pf. bei **M. Wernekinck**
 Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**.

Alle Arten Weißzeug-Näheret, sowie zum Ausbessern
 wird angenommen Dogheimstr. 6, Dth. **A. Erdmann**. 11611

Eine gebrauchte Decimalwaage wird zu kaufen ge-
 sucht. Offerten unter "Decimalwaage" mit Angabe des Preises
 der Exped. d. Bl. abzugeben. 15440

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE

Burgstrasse
No. 6.

Balkon- und Veranda-Möbel,

grosse Auswahl in **Neuheiten** zu billigen Preisen bei

4206 **E. L. Specht & Co.** Königl. Hof-Lieferanten.

H. SCHMITZ.

Sämmtliche gross carr. Kleiderstoffe, sowie Kleider-Cattune,
Zephir und Satin

verkaufe von heute an zu **Einkaufspreisen.**

4 Michelsberg 4.

15612

Magasin Espagnol.

Special-Geschäft in
**spanischen Spitzen, Fichus,
Mantilles, Echarpes** und vielen
verschiedenen anderen spanischen
Neuheiten.

DON J. GEZ,

2 Friedrichstrasse 2,

13703 bei Herrn Hof-Photograph **Kurtz.**

Kinder- Hemden, -Höschen, -Strümpfe,
-Schuhe, -Fätschen, -Schlauer,
Wickelschnure, -Kleidchen empfiehlt

in großer Auswahl
15346

W. Ballmann,
13 Langgasse 13.

Corsetten

in Fischbein, Kordel und Uhrfedern empfiehlt in reicher
Auswahl

14472 **Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.**

Saararbeiten, als: Perrücken, Tonpels,
Chignons, Köpfe, Scheitel,
Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene
Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von

11048 **Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,**
vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenleim** empfiehlt

13975 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Federn und **Spitzen** werden gewaschen und gefärbt.

Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1.

NB. Früher im Geschäft der Madame Seel thätig. 13303

Badhaus zum Stern,

Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

lustige, grosse Badezellen,

zwei Reservoirs.

15827

3 Bahnhofstraße 3.

Zimmer-

Bade-Apparate,

welche für Kurzwede, wie zur allgemeinen
Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder
Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt
werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.



223

Verschiedene Möbel in Kussbaum für Speisezimmer und
Wohnzimmer, Kinderbettstelle, 3 Lüster, compl. Bade-
einrichtung, Gartenmöbel, Gartenlarrn, Waschkütte, Decimal-
waage, Stelleiter, feuerfester Schrank, Alles gut erb., weggangsh.
zu verkaufen **Blumenstraße 10** Morgens 9—12 Uhr. 16363

Ein guterhaltenes, silberplattirtes **Einspänner-Chaisen-**
geschirr billig zu verkaufen bei

August Hassler, Sattlermeister,
Langgasse 48.

14460

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Herrschaftliche Villa, etwas hoch gelegen, Bierstadter- oder Frankfurterstraße, mit schattigem Garten zu miethen event. zu kaufen gesucht. Näh. d. **H. Ruppel**, Römerberg 1. 15923

Ein oder zwei möblierte Zimmer in der Nähe der Adelhaidstraße von einem Herrn zum 15. d. Mts. gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter V. D. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16321

Eine ältere Dame sucht zum 1. October eine unmöblierte Wohnung von 4 Stuben mit Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, in der unteren Rheinstraße, unteren Louisen- oder Friedrichstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16132

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche** **Zinszahlung** auf 1. October, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

Angebote:

Adelhaidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer u., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224

Adelhaidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelhaidstraße 37 ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. Einzu sehen von 11 bis 2 Uhr. 10331

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu möglichem Preis zu vermieten. 13492

Ablerstraße 4 ist ein sehr schönes Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 16162

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der **Wilhelmstraße**, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Villa Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16271

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14897

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Grabenstraße 18 ist ein schönes freundliches Zimmer mit oder ohne Kost an einen anst. Herrn sofort zu verm. 16382

Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. Herrngartenstraße 13, III. 16250

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 16403

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 13103

Louisenstraße 15

sind möblierte Etagen ganz oder getheilt zu vermieten. 15495

Ludwigstraße 13 ist ein großes Logis im zweiten Stock auf 1. Juli zu vermieten. 15947

Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblierte Hochparterre-Wohnung **sofort** zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448

Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer **möbliert** mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12383

Villa Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 16349

Nerothal 41

ist 1. zum October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Manjarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348

Krengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168

Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5 möblierte Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm.

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Taunusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13163

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Wellrichstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu verm. 9164

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4,

einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni **Salon** und **Schlafzimmer** möbliert zu vermieten. 14607

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15154

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **große Burgstraße 4**, Bel-Etage. 15901

Zu vermieten

in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Curhauses schöne, möblierte Zimmer mit Pension. Offerten unter A. B. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16025

In einer neu erbauten **Villa**, Aussicht auf den Neroberg, ist ein elegant möbliertes Schlafzimmer (mit 2 Betten), auf Wunsch ein zweites, Benutzung des Salons mit Balkon und des Speisenzimmers, zu vermieten. Näheres Expedition. 16412

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sind auf 1. Juli abzugeben Friedrichstraße 30. 16323

Die **Villa** des Herrn v. Bestungeff, Diebricherstraße, mit prachtvollem Bier- und Obstgarten, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch den Bevollmächtigten **H. Ruppel**, Römerberg 1. 15924

Maison meublée. — Pension **Röderallee 12** möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7995

Ein halbes Haus mit separatem Eingang in freier Lage, enthaltend 7 Stuben, Küche und viel **Belgelas**, ist zum 1. October an ruhige Miether für 1450 Mk. jährlich zu verm. Näh. Exped. 16192

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester **Carlage**, mit oder ohne Pension zu verm. Weißstraße 5, 1. St. 14817

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1. St. 5. 15441

Möblierte Zimmer zu verm. **Müllerstraße 2**. 16014

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten **Webergasse 30**. Näheres daselbst im Laden. 10217

Eine große, trockene **Remise** zu verm. **Moritzstraße 6**. 12554

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten **Louisenstraße 12**. 6545

Ein guter **Keller** in der großen **Burgstraße** zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 16384

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 15349
 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.
Zwei Mann erhalten Kost und Logis. Näheres Helenen-
 straße 18 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 16379
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus,
 eine Stiege rechts. 15865
 Die von der Kammsfabrik des Herrn Carl Günther inne-
 gehalten Räume, Comptoir, Magazin und Werkstätte,
Tannusstraße 47, per Juli oder auch zum 1. October
 zu vermieten. Näheres im Laden. 16173

Mehrere möblierte Zimmer mit Pension
 eines Landhauses im Rheingau, freie, schöne
 Lage, sind sofort zu vermieten. Offerten unter M. K. 500
 besorgt die Expedition d. Bl. 16413

Bad Schwalbach. Billige Wohnung mit Frühstück
 (auch Pension) **Villa Loreley**,
 unweit des Weinbrunnens. 16178

Ja gesunder, schöner Stadt Badens finden junge Damen
Pension in seiner Familie. Offerten unter H. R. 100 an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 16133

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Wach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“,
 (18. Forts.) „Rechte Sühne“ 2c.

Eine Stunde später wanderte Ursula schon weit von der Stadt fort auf der einsamen Landstraße, welche von Coblenz an Stolzenfels vorüber dem Städtchen Renze zuführt. Nach und nach wurde es heller um sie. Die Morgenröthe über den hülflichen Bergen an der anderen Seite des Rheins stieg höher und wurde mit jedem Augenblick glänzender. In dem Gebüsch am Fluß und unter den Bäumen auf den ihr zur Seite sich oft schroff erhebenden Bergen wurde es lebendig von den kleinen Sängern, die noch halb im Schlaf ihr Morgenlied anstimmten. Weißer Nebel zog schwer über den Strom hin und lagerte auf den fernen Bergen. Doch immer tiefer senkte er sich in die Thäler, die Spitzen der Höhen wurden heller und klarer, und bald schimmerten die grauen Thürme der Ruinen in dem hellen Glanz der noch nicht sichtbaren Sonne. Weiter und weiter wanderte Ursula in rüstigem Schritt, ohne auf die Landleute und Dorfbewohner zu achten, welche verwundert auf die frühe Städterin schauten. Endlich, als die Sonne nun ganz über die Berge gestiegen war und ihre ersten Strahlen den Weg trafen, auf dem Ursula wanderte, langte sie nach zweihändigem raschen Gange vor dem Städtchen Renze an. Högernd trat sie in das alte Stadthor. Ihr Ziel war nun erreicht, aber wie nun die Verlorenen finden? Sie ging langsam und plötzlich müßlos und erschöpft die Straßen hinaus und hinunter. Es war noch leer und still darin, nur in einigen Häusern wurden die Läden geöffnet, und hier und da kam ein verschlafenes Mädchen zum Vorschein, das mit dem Eimer zum Brunnen schritt. Selbst in dem Wirthshause in der Hauptstraße regte sich erst so wenig, daß Ursula nicht wagte, schon hineinzugehen und dort ihre Erfindungen zu beginnen. Müde setzte sie sich auf die Steinbank, die sich unter den hohen Parterre-Fenstern hinzog, und beschloß, ein wenig zu warten. Jetzt erst fühlte sie die Erschöpfung von dem weiten Gange und der schlaflosen Nacht. Da klickte über ihr ein Fenster, und sie hörte eine jugendliche Stimme dicht über sich sagen: „Nein, lieber Vater, ich mag nicht essen, es ist Alles so ganz anders als daheim!“

Sie sprang von ihrem Sitz auf. „Martin!“ rief sie im halberstickten Ton und hob die Hände zu dem Fenster auf, aus dem er sich herausgelehnt, die aufsteigenden Thränen zu verbergen. Ein Schrei antwortete ihr, dann verschwand er vom Fenster, ein Stuhl fiel polternd zu Boden, eine Thür wurde aufgerissen, und dann kam er aus dem Hause gestürzt und sprang jauchzend in ihre Arme. „Mutter, meine einzige Mutter, Du bist gekommen, Du bist doch gekommen,“ jubelte er und zog die Willenlose kümmlich mit sich in das eben verlassene Zimmer. „Vater, die Mutter ist gekommen,“ rief er dem großen, graubärtigen Manne

entgegen, der die Hände um eine Stuhllehne gedrückt in der Mitte des Zimmers stand.

Ursula legte den Arm fest um den Hals des Knaben, der oben schwankte unter ihren Füßen, als sie in das wohl gealterte, aber doch unvergessene edle Gesicht ihres lange verlorenen Vaters sah. Er mochte ihr Stillstehen, ihr Anklammern an das Kind anders deuten; denn der Glanz der Freude erlosch in seinen Augen, und er sagte, sich gewaltsam zu ruhiger Haltung zwingend: „Ursula, Du kommst, Dir das Kind zurück zu holen. Ich that nicht recht, ihn Dir zu nehmen, da Du ihn so liebst.“

„Nein, das Kind ist Dein! Aber ich wußte, nur Du konntest es fortgeholt haben; darum folgte ich euch. Du sollst mich nicht zum Zweitenmale zurücklassen. Es hilft Dir nichts, heimlich zu fliehen, ich folge Dir doch, und wäre es bis an's Ende der Welt!“

„Ursula,“ rief er und streckte die Hände aus. Da warf sie die Arme um seinen Hals, als wollte sie ihn nie wieder lassen, und er schaute ihr still in die treuen Augen, und ein paar Thränen rannen langsam über seine braunen Wangen in den Bart.

„Ursula, mein Weib, mein treues, geliebtes Weib, ich kann ja kaum fassen, daß Du wirklich wieder mein sein sollst,“ sagte er endlich.

„War ich's nicht immer, war ich Dir nicht treu all die Jahre hindurch, was sie auch thaten, mich abzubringen, und ich wäre es geblieben mein Leben lang!“

„Und ich konnte an Dir zweifeln! O Ursula, Ursula, hätte ich nicht selbst so schwer darunter gelitten, ich könnte das nie, niemals wieder vergessen!“ rief er und küßte ihr Augen und Lippen wieder und wieder in überströmendem Gefühl.

„Hätte ich nicht recht, Vater, wenn ich sagte, daß die Mutter Dich lieber hätte als Alles auf der Welt,“ sagte hier Martin, der still den Eltern zugesehen hatte.

Der Vater zog ihn mit in seinen Arm und sagte, den Bodentopf an seine breite Brust legend, indem er tief in Ursula's Augen schaute: „Du hast ihn mir behütet und bewahrt, und er war es, der nach der furchtbaren Enttäuschung gestern Abend zuerst wieder einen Hoffnungsstrahl in meine Brust warf.“

„Du hast mich mit Hellwig,“ sagte sie leise.

Er nickte. — „Ich hatte lange in der Fremde gekämpft, mir eine neue Heimath zu schaffen, die Sehnsucht nach euch war zu weissen übermächtig, aber ich unterbrückte sie — weil ich glaubte, Du, meine getreue Ursula, würdest den Beschimpften zuletzt vergessen und ein anderes Glück finden. Da vernahm ich durch einen Coblenzer, den ich zufällig traf, Du seiest frei und hättest mehrere Anträge zurückgewiesen. Nun ergriff mich die Unruhe mit solcher Gewalt, daß ich mich aufmachte und nach Coblenz kam — der Erste, den ich dort wieder sah — war Hellwig. Er erkannte mich nicht, und ich folgte ihm heimlich. Er ging in euer Haus, und dann sah ich euch zusammen am Fenster. — Still, wie ein geschlagener Mann, ging ich davon. Als mir kurz darauf Martin in den Weg lief, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen, ihn mit mir zu nehmen. Er ging willig mit mir, aber ich fühlte, sein Herz war doch mehr bei seiner Mutter, und seine Bitten mich zu Dir zu bringen, hörten erst auf, als ich ihm ernstlich gebot, nicht mehr davon zu reden. Und doch hattest Du so sehr recht, mein Junge, und nun bleiben wir Drei für immer bei einander. Wie reich, wie glücklich werde ich sein nach der langen, mir durch traurige Zweifel selbst bereiteten Einsamkeit.“

(Schluß folgt.)

Gebannte unglasirte Thongebilde, griechisch-etruskische bemalte Vasen inbegriffen.

(Schluß.)

Von August Demmin.

Asiatische unglasirte Thongebilde.

Solche Erzeugnisse China's und Japan's, mit Ausnahme einiger mehr dem Steingute angehörigen, sind wenig bekannt, da selbst die Gebilde Tse-Tschon's, Cha-Kona-Tsoun's und Cho-to's ge-

meistlich einen Blei-Halbfäure-Glasur, auch wohl Schmelz-Überzug haben, und die Thierfiguren f. w. dergl. m. von ersterem Anfertigungsorte der Provinz Pe-Tschu-Li, nur stellenweise glasurlos dargestellt sind.

Baudenkmale aus vorchristlichen Zeitabschnitten fehlen, wie schon bemerkt, in Ostindien ganz und gar, inländische Erzeugnisse der Keramik alter und neuer Zeit gleichfalls; weil irdene Gefäße, besonders Porzellan, dort wie in Persien, aus China eingeführt und Sculpturen, besonders Götterbilder, meist nur in Holz, Kupfer und Stein angefertigt worden sind. Letztere bieten in Form wie in Werkweise wenig Anhaltspunkte für Zeitbestimmungen. Da der Brahmanismus in Indien beständig neben dem Buddhismus Anhänger gehabt hat, so sind derartige Feststellungen fast lediglich Voraussetzungen. Zweifellos sind solche Gebilde aber wohl nicht vor der christlichen Zeitrechnung und für Hindustan nur bis zum V. Jahrhundert n. Chr. zurückzuführen, wo dort der Buddhismus unterdrückt worden ist. Die auf den Brahmanismus Bezug habenden zeigen besonders häufig den auf einem Schwan reitenden Brahma mit vier Köpfen und ebenso vielen Armen, den sitzenden Siva; den geheimnisreichen, halb schreitenden, halb auf der Weltkugel ruhenden Vishnu, den Flammen spendenden Trimurti und den auf einem Schwan sich fortbewegenden Parvati, sowie die Göttinnen Lakshmi, Camadeva und Ganga.

Zwei von solchen seltenen vor den ersten Vimanas oder Pagoden hinaufreichenden keramischen Bildnerien befinden sich in des Verfassers Sammlungen, beide sind in gebrannter, schwarzer, unglasierter Erde. Die sitzende Figur davon, die des vierten Buddha (Buddha Santama oder Chakramani, der So-So oder So bei den Chinesen) ist mit 10 Köpfen, 20 Armen, den linken Fuß unter den Körper zurückgebogen und ohne alle Geschlechtsbezeichnung dargestellt; Schmuckketten zieren die Brust, Mitrae die Köpfe des zu Ceylon Mahabrahma benannten Gottes. Die andere Gruppe stellt Buddha auf phantastischem Thiere sitzend, unter einer Nische dar, zwischen zwei weiblich-vollbrüstigen Gottheiten (wahrscheinlich die „Erbschaffung der Formen“ und „die Lebenskraft“ — oder „Savalofabata“).

In Arnedabab werden lange bereits, auch gegenwärtig noch, Wasserflaschen in schwarzem Thon angefertigt.

Zu Madagaskar, der bekannten Insel des indischen Meeres, hat man ebenfalls seit längerer Zeit schon und jetzt noch unglasirte röhrlige Thongefäße in römischen ähnlichen Formen dargestellt. Dieselben sind mit im Teige eingepreßten Verzierungen bedeckt (Sammlung Verrioult).

Vom alten Assyrien, dem heutigen Kurdistan und dem daran üblich grenzenden Babylonien, welches, mit Mesopotamien vereinigt, zusammen oft unter dem Namen Assyrien vorkommt und worin Chaldäa, deren Hauptstadt Babylon, inbegriffen war, sind nicht allein unglasirte Thongefäße, sondern auch glasirte und beschmelzte selbst, sowie mit farbiger Erde eingelegte, besonders Ziegelsteine, ferner derartige keilförmige Mosaikstücke, von Khorabad und aus dem VII. oder VIII. Jahrhundert v. Chr. bekannt.

Phönizische unglasirte kleine Thonfiguren, besonders Frauenbilder, hat man unter anderen auf der Insel Malta (die Melita der Alten) ausgegraben. Sonderbarer Weise zeigen dieselben schon den späteren ostindischen Holzsulpturen ähnliche ägyptische Fleischformen. Wenn Malta auch nach einander in nachfolgenden Zeiten Karthagenern, Römern (218 v. Chr. bis 445 n. Chr.), Vandalen, Byzantinern (534), Arabern (870) und Normannen (1090) angehörte, so bezeugen doch Fundorte und archaische Ausführung der Gebilde hier den rein alt-phönizischen Ursprung.

Andere Thonbildnerien ebenfalls phönizischer Herkunft sind in großer Anzahl auf der Insel Cypern zu Tage gefördert worden. Da die Phönizier schon 620 v. Chr. durch die Ägypter dort, und diese 550 v. Chr. durch die Perser unterjocht wurden, aber bereits im IV. Jahrhundert v. Chr. wieder kurze Zeit unabhängig waren und neun Königreiche errichtet hatten, von welchen Salamine das bedeutendste, so ist der archaische Reichtum an Funden in Cypern bis jetzt schon hoch angewachsen. Die der späteren Zeiten, von Alexander dem Großen ab, bekunden meist den rein griechischen Einfluß. Neuerdings hat sich auch das britische Museum mit einer Sammlung kleiner halbrunder Figuren gebrannten Thons aus Salamis bereichert, welche meist aus in Gewande gehüllte auch verschiedene Attribute tragende weibliche Gottheiten bestehen, deren rauhe und archaische Typen noch frühere Zeitabschnitte bekunden. Von den ältesten und interessantesten Stücken mag hier auch die im Louvre aufbewahrte sogenannte Hausaschen-Urne angeführt werden, welche dem VII. Jahrhundert v. Chr. zugeschrieben wird und eine Nachahmung damaliger Wohnhäuser auf Cypern zu sein scheint.

Zu Hissarlik, dem sogenannten 49 Meter hohen Hügel in Klein-

asien, wo Schliemann Troja glaubt aufgefunden zu haben, sind von diesem verdienstlichen Forscher Mengen roher, unglasirter sowie lackirter, oft roth- und gelbfarbiger Thongefäße ausgegraben worden, welche er meist der vorhomerischen Zeit und sieben (!) dort nacheinander wieder aufgebauten Städte zuschreibt, wovon aber des Verfassers Ansicht nach nur die der letzten dieser hypothetischen Agglomerationen zugeschriebenen Funde, von denen aller anderen dort angetroffenen abweichen.

Im Ganzen sind über die zu Hissarlik ausgegrabenen Gegenstände zwei Meinungen vorherrschend — weder der einen noch der anderen vermag der Verfasser beizustimmen.

Die Schliemann'sche wird durch alle auf Siegelstempeln und viele der Thongefäße befindlichen Inschriften hinfällig, da zur Zeit der Zerstörung Troja's (1270 nach Herodot, — 1209 nach dem Marmor von Paros und — 1184 nach Eratosthenes von Cyrene, geb. 275 v. Chr., siehe „Eratosthenica“ von Bernabé, Berlin 1822), sowohl da wie in ganz Griechenland, ja selbst Jahrhunderte später, zur Zeit Homer's, die Schrift noch unbekannt war und Alles im III. Anhang des Schliemann'schen Werkes auf Veranlassung des Verfassers davon durch Professor A. H. Sayce Hervorgehobene für den Beweis einer schon dort in Anwendung gewesenen Schrift, noch hinfälliger ist.

Auch das mit doppelgekrückten oder gekrückt Armen (croix à bequilles, cramponnée oder à talons i. Fr.) häufig auf diesen Thongebilden vorkommende Kreuz, das von Sayce so stark hervorgehobene Swastika (!) des Schliemann'schen Werkes, welches der Verfasser dieser Studie hier noch auf Wandmalereien aus dem II. oder III. Jahrhundert n. Chr. in den Katakomben Roms angetroffen hat, wo es dreimal auf der Tunica eines Fossor (Gräbers) dargestellt ist; ferner als Vierfuß (Hylfot i. Engl.) oder Gnostikerkreuz, als Thorhammer und als heraldisches Doppelkrückenkreuz (croix à bequilles rompu) überall vorkommt, kann ganz und gar nicht zur Feststellung der Anfertigungszeit dienen. Dieses Kreuz wird außerdem auch auf indischer Bildnerie (siehe bei Vishnu „die vier Elemente“), sowie sehr häufig auf chinesischem Porzellan angetroffen, wo es eine „lange Lebensdauer“ bezeichnet.

Was die zweite von anderen Alterthumsforschern aufgestellte Meinung anbelangt, welche in den Hissarlikyer Funden viel frühere Erzeugnisse, vom Anfang der griechischen (!) Gesittung erkennen will, so ist dieselbe noch unannehmbarer.

Plumpe marmorne Götzenbilder ohne alle Nachbildung von Figuren, Mengen von rohen und geglätteten Steinwaffen, nur mit der Hand geformte Thongefäße rohester Art, wo die eingedrückte Linien- oder Strichverzierung durchaus identisch mit den fränkischen, slavischen und scandinavischen Graburnen, die Anfertigung aber davon schon vorgeschrittener wie die der Pfahlbautengefäße ist, Fundstücke von Holz, ja selbst von Blei, Metall, welches in dünner Verarbeitung bekanntlich unter der Erde roth von seiner Halbsäure geröstet wird, endlich die gänzliche Abwesenheit in Formen und Verzierungen sowohl des ägyptischen und assyrischen wie des griechischen Einflusses, berechtigen diese Erzeugnisse einem ganz anderen, theilweise noch wilden Völkernamen viel späterer Zeit zuzuschreiben und den Funden viel weniger archaischen und künstlichen als ethnographischen Werth beizulegen.

Schliemann hat auch Urnen aufgefunden, wo die rohen in Flachbildnerie dargestellten Gesichtszüge seiner Ansicht nach den Kopf der Galt, des Liebblingsvogels der Schutzgöttin Troja's (Minerva; — Pallas-Athena) darstellen sollen. Auf diesen Vasen angeordnete Frauenbrüste vertreten aber hier die allbekannten, von vielen Völkern, besonders von Ägyptern, Amerikanern, Römern, Germanen und Slaven angefertigten Gesichtsurnen. Selbst die fußlosen doppelhenkeligen Becher, in welchen Schliemann die Homer'schen *δειαυ ἀμφικύπελλον* fälschlich zu erkennen glaubt, ähneln ihrer halbrunden Boden wegen, die das Aufrechtstellen nicht gestatten, den fußlosen Gläsern und Bechern der alten Germanen und dem Tullie späterer Zeit bei den Griechen und Römern. Die obige von Schliemann dafür Homer entlehnte griechische Benennung erscheint auch keineswegs passend, dies Gefäß ist doppelhenkelig, aber nicht doppelhöblig.

Gußformen aus Glimmerschiefer für Pfeilspitzen, das Ueberwiegen der Werkzeuge und Angriffswaffen in Stein, das kreisrunde Verzierungswesen der Goldschmucke und das in Strichen und gebrochenen Stäben nach Art der germanischen Frauen-Ausschmückung, die Spindel-Wirbel oder Reibschwerer in Thon, das ganz Unkünstliche in der Formung der Igel, Widderköpfe, Schweine, Hippopotamen, Maniwaier u. dergl. m. vorstellenden Gefäße, können nur dazu dienen, die durch den Verfasser oben ausgesprochene Ansicht zu befestigen.

Bekanntmachung.

Zwei Nachtwächterstellen — je 480 Mk. Gehalt — sind alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 8. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Das in den Walddistrikten Pfaffenborn und Schläferskopf seither nicht zur Abfuhr gelangte Gehölz, und zwar 2 Raummeter buchenes Prügelholz und 250 Stück buchene Wellen, wird Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle anderweit meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 7 1/2 Uhr Vormittags vor Kloster Clarenthal auf der alten Schwalbacher Chaussee.
Wiesbaden, den 9. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden die zu dem Nachlasse der Wittwe des Schlossermeisters Johann Philipp Herrchen von hier gehörigen Mobilien, als: 1 vollständiges Bett, 1 nußb. Secretär, 1 Sopha, 1 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Nachstuhl, mehrere Bilder, 1 Wand- und 1 Taschenuhr und verschiedene Küchengeräthschaften, in dem Hause Schachtstraße 1 dahier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1883.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Gute Pfälzer Kartoffeln,

gelbe und blaue, nicht schwarz innen, sind zu billigsten Tagespreisen kampf- und malterweise zu haben bei

16190 J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Eine junge Dame (geprüfte Lehrerin) ertheilt Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und allen übrigen Fächern der höheren Töchterschule. Näheres Expedition. 15766

Engländerin (Lehrerin) ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Adelsstraße 42, 3 Stiegen hoch. 13396

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. 13396

M. de Bostel, „Schützenhof“. 12085

Gründlichen Privat-Unterricht in den Gymnasialfächern, Geschichte und Literatur ertheilt ein Gymnasial-Lehrer (cl. Philologe). Gef. Offerten sub C. B. 80 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16244

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8, kleine Burgstrasse. 2855

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium in Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Miller und Professor Carl Schnelder stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 5992

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht. Näh. Exped. 16122

Hoher Nebenverdienst.

Einem feingebildeten Herrn mit ausgebreiteter Plagbekanntschaft und freier Zeit kann obiger Nebenverdienst sofort übertragen werden. Offerten sub W. E. 202 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16447

Herrliche Gratulation der Frl. E. Schmidt zu ihrem heutigen 16. Wiegenfeste. 16524

Sammtliche Bäglerinnen.

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 14419

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Herrschaftliche Villa mit prachtvollen Garten-Anlagen, großen Gesellschaftsräumen, in feinsten Lage, Abreise halber sofort zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 16554
Herrschaftl. Villa mit prachtv. Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Mittheilung kostenfr. d. Beilstein, Bleichstraße 7. Villa, dicht dem Curhause, Preis 54,000 Mk., zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 16554
Herrschaftliche Villa mit 12 Zimmern, Stallung und großem Garten zu verkaufen d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 7. 16542
Elegantes Haus in feiner Lage (ohne Hinterhaus), welches 2000 Mark oder eine Wohnung von 9 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16554
Eine kleine Villa (8 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet) mit schönem Garten, in nächster Nähe der Curanlagen, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16494

Ein dreistöck. Landhaus mit Nebenbau und großem Garten weggugshalber für 48,000 Mk., rentables, schönes Haus mit 2 Balkons, Vor- und Hintergarten, gut gelegen, um möblirt zu vermieten, für 45,000 Mk., ein zweistöck. Haus mit Gärtchen, schöne, gesunde Lage, für 26,000 Mk. zu verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2. 315

Villa Gerstau, an der Sonnenbergerstraße, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16493

Ein mittelgroßes Haus in der Lannusstraße, mit großem Obstdgarten, worin seit einer Reihe von Jahren Chambre garni mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist weggugshalber unter günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter C. W. 6 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16580

Villa, hochfein, mit parkähnlichem Garten, eleganter Einrichtung, ist sofort billig zu verkaufen. Käufer werden ersucht, ihre Adressen unter W. No. 100 an die Exp. zu senden. 16538

Mühlen-Verkauf.

Krankheits halber w. ich m. in nächster Nähe von Wiesbaden belegene neuerbaute Wassermühle nebst Wohngebäuden mit Bäckerei billig bei geringer Anzahlung verkaufen.

E. Schlenker, Dohheim. 16553
200 Mark gegen monatliche Abzahlung von 100 Mark und hohe Zinsen gesucht. Gef. Offerten unter P. P. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16483

4000—4500 Mk. auf 1. Juli zu leihen gesucht. N. E. 16500
Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5% 1000 Mk. oder bei Uebernahme der ganzen Hypothek 15—16,000 Mk. zu 5% Zinsen. Offerten unter M. A. No. 10 an die Expedition d. Bl. 16508

Meine Wohnung befindet sich vorerst **Neugasse 2, Parterre.**
15586 **Schleidt.** Gerichtsvollzieher.

Rothe Plüschgarnitur mit geschmittenen Mahagonigestellen
billig zu verkaufen große Burgstraße 4, III. 16202

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu ver-
kaufen bei **A. Leicher**, Tapeirer, Adelhaidstraße 42. 15545

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und **Möbel**
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 13958

Eine Volière, für große als auch für die
kleinsten Vögel, sehr billig zu verkaufen. Näh.
Frankfurterstraße 13, 1 Treppe hoch. 16231

Rieschrotteln, Tücherkies und **Stubensand** stets zu
haben Zahnstraße 2. 7982

Ein fast neuer **Zweispänner-Wagen** zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geb., junge Dame sucht Stellung zur stundenweisen
Beaufsichtigung resp. Beschäftigung jüngerer Mädchen von
8—14 Jahren. Dieselbe ist im Besitze gediegener Kenntnisse.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16426

Eine junge Frau sucht **Monatstelle.** Näheres
Moritzstraße 6, Hinterh., eine Stiege hoch. 16455

Eine anständige Frau sucht **Monatstelle.** Näheres
Schwalbacherstraße 20 im Seitenbau. 16452

Zwei tüchtige Waschkleute suchen beständige Beschäftigung.
Näh. Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 16476

Eine unabh. Frau sucht **Monatstelle.** Näh. Nerostr. 12. 16517

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht
und kochen kann, sucht vom 15. Juni bis 1. September Stelle.
Näheres Louisenplatz 2, 2. Stod. Zu melden von 1 bis
3 Uhr Nachmittags. 16039

Ein geübtes Mädchen, welches im Nähen und Bügeln tüchtig
bewandert ist, einen Haushalt selbstständig zu führen versteht,
Liebe zu Kindern hat, auch die Pflege einer leidenden Dame
übernehmen wird, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres
Webergasse 44 im Speereiladen. 16060

Eine feinschneiderische Köchin, empfohlen von ihrer Herrschaft,
sucht baldigst Stelle. Näh. Elisabethenstraße 10, 1 Tr. 16266

Ein junges, kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen
vom Lande sucht auf gleich eine Stelle. Näheres bei Frau
Wittwe Preiß, Walramstraße 23. 16352

Zwei brave, reinliche Mädchen, zu jeder Arbeit willig
suchen Stellen. Näheres Hochstätte 6. 16273

Als Reisebegleiterin

sucht eine junge Dame Stelle. Dieselbe spricht französisch und
italienisch, geht auch zu einer kranken Dame. Offerten unter
„Reisebegleiterin“ an die Expedition. 16473

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht auf 15. Juni Stelle
als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalt als Mädchen
allein. Näheres kleine Dohheimerstraße 5, Dachlogis. 16459

Ein Mädchen aus guter Familie, das Kleidermachen gelernt
hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als angehende Jungfer
oder zu größeren Kindern. Näh. Dambachthal 4, 1 St. 16571

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine
Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres
Oranienstraße 1, 4. Stod. 16464

Ein fleißiges, in jeder Arbeit erfahreneres Mädchen sucht
Stelle. Näh. Walramstraße 27, Frontspitze. 16453

Ein anständiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches
nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle, am liebsten als
Mädchen allein. Näh. Häfneraasse 16, Hinterhaus. 16457

Eine gebildete, junge Dame sucht Stellung bei einer
einzelnen älteren Dame (womöglich in Wiesbaden). Gef.
Offerten sub Chiffer C. A. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16450

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle
bei einer Herrschaft, zu gr. Kindern oder um mit auf Reisen
zu gehen. Näh. Exped. 16445

Ein junges, williges Mädchen, welches in Hausarbeiten sehr
bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle, ent-
weder bei einem oder zwei Kindern oder auch in einer kleinen
Familie. Näheres Mauritiusplatz 1. 16442

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle auf 15. oder 18. Juni. Näheres Adelhaidstraße 88,
zwei Stiegen hoch. 16451

Eine Frau geübten Alters, aus guter Familie, wünscht
Stellung hier oder auch auswärts zur Wartung und Pflege
kleiner Kinder, auch zu einem älteren Herrn oder einer Dame.
Dieselbe würde auch einem kleinen Haushalte vorstehen können.
Langjähriges, gutes Zeugnis steht zur Seite. Näheres in der
Expedition d. Bl. 16491

Ein braves Mädchen, im Nähen, Bügeln und in allen haus-
lichen Arbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle. Näheres
Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 16541

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und Serviren
bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder
eventuell passende Stellung in einem Geschäft. Gef. Offerten
unter A. L. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16533

Ein anständiges Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann
und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem
kleinen Haushalt. Näh. Moritzstraße 8, Hinterh., Part. 16540

Ein geübtes, im Haushalt und Küche erfahreneres
Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle als Mädchen
allein. Näheres Helenenstraße 18. 16486

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus-
oder Kindermädchen. Näh. Hochstätte 9, 1 Stiege hoch. 16470

Eine englische Erzieherin sucht eine Stelle als Erzieherin
oder Gesellschafterin in einer gebildeten deutschen Familie.
Pariser Französisch, Musik. Gehalt Nebensache. Gef. Offerten
an Miss J., Friedrichstraße 3, 2. Etage. 16531

Ein anständiges Mädchen, welches fein-
bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht eine Stelle zum 15. Juni oder
1. Juli. Näheres Kirchgasse 51, 3 Treppen hoch. 16516

Ein mit guten Beugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerl.
kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nicolassstr. 11, 5th. 2 St. 16519

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient
hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres
Wellrichstraße 40, Hinterhaus 2 Tr. h. 16511

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich
versteht und bürgerlich kochen kann, wünscht bald Stelle. Näh.
Taunusstraße 57 im 2. Stod links. 16513

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie
alle Hausarbeit versteht und gute Beugnisse hat, sucht Stelle
auf 1. Juli. Näheres Emserstraße 32. 16512

Ein braver, kräftiger Junge vom Lande wünscht
die Schlosserei zu erlernen. Näh. Exped. 16431

Personen, die gesucht werden:

In ein Putz- und Weißwaaren-Geschäft wird ein Lehrling
zu engagiren gesucht. Näheres Expedition. 16368

Eine tüchtige Verkäuferin per 1. Juli c. gesucht. Solche,
die in der Tapissiererei-Branchen bewandert sind und Sprach-
kenntnisse besitzen, werden bevorzugt. Näh. Exped. 15166

Lehrling, welches nach Hause essen und schlafen geht,
für ein feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 16261

Lehrling für ein Weißwaaren-Geschäft gesucht.
Näheres in der Expedition. 16536

Eine Näherin sofort gesucht Albrechtstraße 45, Part. 16477

Eine tüchtige **Aleidermacherin** findet dauernde Beschäftigung bei **Brodtmann**, Grabenstraße 3. 16322

Ein **Bügelmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler**, Bleiche Wellrithal. 16521

Eine Tagelöhnerin für Gartenarbeit findet dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 16143

Man sucht für eine Dame von Stande eine geübte, jüngere **Beizzeug- oder Tailen-Näherin**, Feinbügeln einbegriffen, als **Reisebegleitung** gegen angemessenen Lohn und freie Station. Geschlossene Offerten bis zum 15. Juni unter Angabe der Ansprüche, Adresse und des Alters in der Expedition d. Bl. unter X. X. 66 niederzulegen. 16474

Ein **gefehtes Mädchen**, welches selbstständig feimbürgerlich kochen kann, wird auf 15. Juni gesucht. Näh. Exped. 16389

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Für eine **sehr saubere Haushaltung**, 2 einzelne Eheleute, wird zum 1. Juli ein anständiges Mädchen gesucht; dasselbe muß fein bürgerlich kochen können und jede Hausarbeit verstehen. **Nur solche** mögen sich bis 5 Uhr Nachmittags melden **Wüllerstraße 10, 2 Treppen.** 16131

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags **Friedrichstraße 7, 2 Stiegen hoch.** 16186

Gesucht auf 1. Juli ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen **Kirchgasse 21 im Lampenladen.** 16446

Eine zuverlässige **Kindersfrau** mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern von 1½ und ¼ Jahr aufs Land gesucht. Näh. **Dohheimerstraße 44.** 16444

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Hochstätte 21.** 16481

Gesucht wird auf den 15. Juni ein braves Dienstmädchen **Mühlgasse 1.** 16429

Ein **reinelches, braves Mädchen** gesucht **Spiegelgasse 6, 1. Stock.** 16458

Kerstraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 16450

Ein junges Mädchen zur Aufsicht bei Kindern gesucht **Kirchgasse 47.** 16534

Ein **reinelches Dienstmädchen** gesucht **Leberberg 7.** 16482

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, gesucht **Kerstraße 46, 2. Etage.** 16510

Malergehülphen

gesucht **Röderstraße 22.** 16409

Ein **Schreiner** gesucht **Moritzstraße 28.** 16355

Rüferlehrling, ein kräftiger, gesucht **Kirchgasse 30.** 16438

Ein kräftiger, braver Junge als **Gärtnerlehrling** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16443

Für eine **Instrumentenfabrik** ersten Ranges wird ein aufgeweckter Junge als **Lehrling** gesucht, bei freier Kost und Wohnung. Lehrgeld ist nicht erforderlich. Näheres bei **C. du Fais, Röderstraße 5.** 16545

Tüchtige Rockarbeiter gesucht **Tannusstraße 9.** 16548

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Das **Rassanische Mieth-, Pacht- und Gesinderecht**, 3. Aufl., ist zu 1 Mt. in **Ad. Gestowitz' Verlag**, Nicolassstr. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 14000

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im Preise von circa 1200 Mt. zum 1. October gesucht. Offerten unter C. D. 900 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16454

Eine einzelne Dame (Wittve) sucht zum 1. October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Balkon erwünscht. Näh. Exped. 16448

Eine ruhige Familie sucht zum 1. Juli für mehrere Monate ein möbliertes Logis von einem Salon, 2 Schlafzimmern, Küche, ebent. Balkon und Gartenbenutzung in der Nähe des Curparks. Offerten mit Preisangabe unter T. A. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 16518

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht per 1. Juli oder später 3 unmöblierte Zimmer mit Zubehör, nicht Parterre. Adr. mit Preis unter F. F. 33 an die Exped. erbeten. 16329

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in den äußeren Stadttheilen, wenn auch in anständigem Hinterhause. Offerten unter R. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16566

Laden zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre St. 12 an die Exp. erbeten. 16485

Angebote:

Abelhaidestraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badzimmers und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

Abelhaidestraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. 15775

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermieten. 15056

Albrechtstraße 11 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15872

Albrechtstraße 25a ist die Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—3 Uhr Nachmittags. Näh. bei C. Beckel, Adolphsallee 21. 9838

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblierte Zimmer und Pension, auf Wunsch **vegetarianische** Verpflegung. 13297

Bleichstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Ede der **Bleich- und Helenestraße 1** ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Kellern und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9055

Dohheimerstraße 8 im Hinterhaus sind 2—3 freundliche Zimmer, eine Treppe hoch, an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 14967

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16436

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Emserstraße 22 ein oder zwei **hübsch möblierte Zimmer** zu vermieten. 15747

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 9315

Feldstraße 27 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 15794

Friedrichstraße 2, I. Etage,

nahe am Turpark, ein geräumiges, elegant möbliertes Vorderzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Badeeinrichtung. 16152

Geisbergstraße 18, Parterre, Zimmer und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 15449

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine schöne Wohnung von 7—8 Zimmern vom 1. October an zu vermieten. 15434

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage von 1 Salon und 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres zur Einsichtnahme bei Louis Hack, Nerothal 6. 16181

Geisbergstraße 30 (Landhaus) eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badeeinrichtung, großem Balkon und Garten u. zum 1. October u. zu vermieten. 16427

Selenenstraße 2 im 4. Stock bei Frau Benzel ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16487

Selenenstraße 5 ist auf 1. Juli eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 16126

Selenenstraße 10, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Juli zu vermieten. 16129

Selenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Hermannstraße 1 ist im 3. Stock (3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör) an eine ruhige Familie per 1. Juli c. zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15819

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Hirschgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. vm. 1439

Spiegel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 4 ist auf 1. Juli oder später das neu hergerichtete Haus oder einzelne Wohnungen von 4 resp. 5 und 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. das. oder Taunusstr. 23 bei Architect Brahm. 15750

Karlstraße 14, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 15618

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321

Karlstraße 36 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. Juli und 1. October an ruhige Familien zu vermieten. Einzuleben Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 16575

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 15767

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. zu vermieten. 15763

Mühlgasse 7 ist ein geräumiges Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 15960

Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Villa Rosenberg 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 13131

Nicolassstraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15896

Nicolassstraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15482

Ecke der Nicolass- und Albrechtstraße 1 ist eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör versehen, halber auf 1. Juli zu vermieten. 16088

Organienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913

Parkstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 27 bei A. Seib. 16492

Platterstraße 1a (nahe der Schwalbacherstraße) ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon incl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Weiter ist daselbst in dem Hintergebäude eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13757

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Wigener, Mauergasse 13. 11076

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 16440

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 13200

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439

Rheinstraße 59 ist ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 16439

Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11657

Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11073

Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 16196

Ecke der Röder- und Nerostraße 39, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12221

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 16086

Al. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 76743

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12,
2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11804
Villa Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) fein möbl.
Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, Balkon,
billige Preise. Thermal- und künstliche Bäder. 13023
Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant
möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067
Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer,
Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu
besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990
Tannusstraße 19, 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16550
Tannusstraße 36, 3. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer an
einen Herrn zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 6552
Walmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant eingerichtet, zusammen oder einzeln
zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons,
8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon;
schöner, großer Park. 15155
Walramstraße 23, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 16423
Webergasse 46 sind 2 kleine Wohnungen im Hinterhause an
stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15866
Weißstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen
anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787
Wellrichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 11880
Wellrichstraße 33, Part., gut möblierte Zimmer zu 18 und
12 Mark zu vermieten. 11803
Wellrichstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822
Wellrichstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine
kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528
Wellrichstraße 46 ist eine abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung
von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu verm. 16480
Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis
6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657
Eleg. Wohnung mit Stallung u. c. zu verm. Näh. Exped. 9320
Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten.
Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 8577
Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz
oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten.
Näheres daselbst. 10019
Eine Wohnung zu vermieten Platterstraße 16b. 10975

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise auf mehrere
Monate zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12582

Wohnung,

möbliert, 4 Zimmer und Küche, nahe am Kurhaus, zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 12884
Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu
vermieten Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch rechts. 11238
Ein möbl. Zimmer (außerhalb) billig zu vermieten. Näheres
bei Ad. Schödel, Ofenfabrik, Dohheimerstraße 51 a. 12950
Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankensstraße 7, 1. St. 12959

Für Pensionäre oder Kranke.

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör
auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Wellrichmühle. 12968
Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Zu-
zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 45. 13136
Zu vermieten (wegen Abreise) eine schöne Frontspitzwohnung
in feinem, ruhigem Hause an stille Leute ohne Kinder. Preis
300 Mark. Näheres Expedition. 13147

Ein Logis zu vermieten Hochstätte 23. 13215
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße
No. 39, 1. Etage links. 14053
Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten Oranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern,
Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im
„Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch
kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943
Möblierte Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kost und
Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr
empfohlen. Näh. „Sächsischer Bazar“, Ellenbogeng. 11. 14785

Nicht am Kurhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu
vermieten. Näheres Expedition. 14052
Hochlegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Wirth-
schafts-Räumen sofort zu verm. Viebricherstraße 11. 15206
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15820
Zwei kleine unmöblierte Zimmer in freier Lage, in der Nähe
des Nerothals, zu vermieten. Näh. Expedition. 15852
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38. 16142
Möbl. Zimmer Ecke der Röderallee und Feldstraße 1. 16196
Schöne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Wellrichstr. 27. 16218
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 39,
eine Stiege hoch rechts. 16569
Ein feinemöbl. Zimmer m. Cab. zu vm. Goldgasse 15, 1. Et. 16552
Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 39, 1. Et. 1. 16467
Ein unmöbliertes Siebel-Zimmer an eine ruhige Person zu
vermieten Emserstraße 16 im Hinterhaus. 16544
Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung im Dachlogis an
ruhige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 16520
Ein freundliches Zimmer mit Pension ist für monatlich 75 Mk.
auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 16468
Al. möbl. Mansarde zum 15. Juni zu verm. Wellrichstr. 1. Stg.
Wegen Abreise ist eine Villa, im Nerothal gelegen, elegant
möbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter R. 100 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 16430
Ein leeres Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Feldstraße 19. 16456

≡ Möblierte Villa ≡

mit 10 Räumen u. c. in schattigem Garten und 5 Minuten vom
Balde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres
Tannusstraße 30, Parterre. 16441
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 45. 16478
Ein möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli mit oder ohne Kost an
einen anständigen, ruhigen Herrn zu vermieten. Näheres
Röderallee 6, Parterre. 16101

Zu vermieten ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. August,
auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn.
Näheres Expedition. 16437

Zwei möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Weber-
gasse 43 im 2. Stock. 15790

Eine kleine Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 7. 16484

Laden zu vermieten große
Burgstraße 21. 16146

Der **Kuizwaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
nung, Wellmündstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh.
im **Bäckerladen**. 1239

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter
Umständen auch früher, ein großer, geräumiger
Laden zu vermieten. 6489

Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit
Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.

Näheres bei **C. Acker**. 11615

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
Obere Webergasse 56 Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782

Saal zu vermieten

Kleine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehallen-Gebäudes per 1. October d. J. 15444
Kleine Dohheimerstraße 3 ist eine Werkstätte oder Magazin auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 25. 15289
Steingasse 14 eine Werkstätte auf 1. Juli zu verat. 16194
Eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Näh. Hochstraße 23. Dasselbst ein einzelnes Zimmer zu verm. 16184
Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475
Stallung zu vermieten Sonnenbergerstraße 31. 16498
Stellenlose Mädchen erhalten Schlafstelle mit und ohne Kost Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Sommer-Versjon auf Hof Geisberg

Einzelne wieder eröffnet. 13880

Für die Abgebrannten in Lausfelden sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: „Vertrauen auf Gott“ 1 M., Ung. 3 M., einem Fremden 6 M., M. 20 M., G. S. 5 M., Familie R. 10 M., M. 3 M., aus Nidderheim 2 M., welches dankend bezeugt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juni.

Geboren: Am 4. Juni, dem Hausdiener Alexander Götz e. L., N. Emma. — Am 5. Juni, dem Diener Heinrich Kröck e. S., N. Oscar Albert Friedrich. — Am 7. Juni, dem Tagelöhner Carl Rasmussen e. L. Aufgeboren: Der Goldarbeiter Michael Boffe von Mannheim, wohnh. dahier, und Emilie Catharine Fehner von Schaffau im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 1. Juni, dem Tagelöhner Michael Gündling e. L. — Am 27. Mai, dem Tagelöhner Joseph Berg e. L. — Am 29. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Brühl e. L. — Am 29. Mai, dem Landmann Georg Heinrich Friedrich Schneider e. L. — Am 31. Mai, dem Postkellner Adolf Dorn e. S. — Am 1. Juni, dem Mechanikus Heinrich Eckhorn e. L. — Am 1. Juni, dem Sergeanten Oswald Landmann e. L. — Am 3. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Ammon e. L. — Am 3. Juni, dem Maschinenwärter Heinrich Jacobi e. S. — Am 3. Juni, dem Wagnermeister August Kern e. S. — Am 4. Juni, dem Tagelöhner Johann Bernadine e. L. — Am 5. Juni, dem Mühlsteinfabrikanten Christian Stiehl e. L. S. — Am 6. Juni, dem Hauptmann a. D. Rudolf Graf von Reina e. L. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Conrad Schmitt von Bieber, Kreisles Alsfeld, wohnh. dahier, und Susanne Marie Hofmann von Vorheim, N. Diez, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Joseph Dechant von Stöckels, Kreisles Fulda, wohnh. dahier, und Ottilie Johanna Bollmar von Margarethenhain, Kreisles Fulda, wohnh. dahier. — Der Friseur Johann Philipp Ludwig Diener von hier, wohnh. zu Weimar, und Agnes Fromm, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Juni, Catharine, geb. Fries, Ehefrau des Tagelöhners Carl Merkel, alt 42 J. — Am 6. Juni, Marie Helene, L. des Chemikers Dr. Camillo Schumann, alt 1 M. 1 J. — Am 6. Juni, Carl Emil, S. des Badermeisters Johann Georg Krieger, alt 10 M. — Am 8. Juni, Charlotte, L. des Tagelöhners Heinrich Caspari, alt 2 M. — Am 8. Juni, Apollonia, L. des Cigarrenmachers Johann Boos, alt 13 J. — Am 8. Juni, Margarethe, L. des Tagelöhners Heinrich Caspari, alt 2 M.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 28. Mai, dem Gastwirth Philipp Noll zu Sonnenberg e. S., N. Philipp Adolph. — Am 29. Mai, dem Ländler Heinrich Schlink zu Rimbach e. S., N. Christian August. — Am 31. Mai, dem Buchhaltungsgehilfen Wilhelm Schneider zu Sonnenberg e. S., N. Peter Karl. — Am 31. Mai, dem Ländler Jacob Carl Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., N. Jacob Ludwig. — Verheiratet: Am 3. Juni, der Metzger Philipp Ludwig Wilhelm Merkel und Catharine Adolphine Elisabethine Denz, Beide aus Rimbach und wohnh. dahier. — Gestorben: Am 3. Juni, Peter Karl, S. des Buchhaltungsgehilfen Wilhelm Schneider zu Sonnenberg, alt 4 J. — Am 3. Juni, Catharine, geb. Spies, Ehefrau des Ländlers Georg West zu Sonnenberg, alt 31 J. 3 M. 21 J. — Am 4. Juni, Julius Philipp, S. des Spenglers Friedrich Horne zu Sonnenberg, alt 14 J.

Dogheim. Geboren: Am 3. Juni, dem Ländler Friedrich Wilhelm Ernst Roffel e. S., N. Friedrich Emil Adolph. — Am 4. Juni, dem Ländler Friedrich Philipp August Quint e. L., N. Elise Wilhelmine Amalie. — Am 6. Juni, dem Ländler Heinrich Sauerborn e. L., N.

Elisabeth. — Gestorben: Am 7. Juni, der Landmann Johann Conrad Roffel, alt 61 J.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Pech-Schulze“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 11. Juni 1883.)

Adler: Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf. Marx, Kfm., Louisiana. Weis, Kfm., New-Orleans. Scheuer, Kfm., Berlin. Hoock, Kfm., Paris. Meller, Kfm., Köln. Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld. Zimmermann, Kfm., Apolda. Maul, Kfm., Mannheim. Eitig, Kfm., Berlin. Fröhlich, Kfm., Elberfeld.

Belle vue: Dubois, Kfm., Bordeaux. Cavaillon, Kfm. m. Fr., Bordeaux. Schott, Fr., Brüssel. Port, Fr., Brüssel.

Zwei Bücke: Bestendonk, Gutsbes., Crefeld. Behnke, Fr., Weissenfels.

Hotel Daseh: Grikkers, Kfm. m. Fr., Arnheim. van Berg, Fabrikb., Amsterdam. Windel, Techniker, Bielefeld.

Wasserheilanstalt Dietzenmühle: v. Duntzen, Graf, Russland.

Einkorn: Hirsch, Kfm., Karlsruhe. Günther, Kfm., Frankfurt. Krüger, Kfm., Leipzig. Goetz, Kfm., Köln. Giebrich, Kfm., Bad-Ems.

Engel: Grossmann, Kfm., Dresden. Grossmann, Stud., Heidelberg. Lange, Stockholm. Westmann, Stockholm. Giesecke, Fr. Consul, Hamburg. Hamilton, Fr. Gräfin m. Bed., Stockholm. Reinicke, Kfm., Essen. Bloch, Kfm., Prag. Jermar, Kfm., Prag. Durr, Kfm., Reichenbach. Fogelin, Kfm., Stockholm.

Eisenbahn-Hotel: Wadboldsky, Fr., Russland. Metz, Rent. m. Sohn, Köln. v. Wulffen, Post-Director m. Fr., Eberswalde. Frank, Kfm., Hagen. Sakenberg, Kfm., Halle.

Europäischer Hof: Schaeffer, Dr., Hamburg. de Kouprianoff, Fr., Petersburg.

Grüner Wald: v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannsburg. van Wyk, Pastor, Delden. Rosenthal, Kfm., Karlsruhe. Pettis, Rent. m. Fr., Rouen. Gauder, Rent., Rouen. Gauder, Fr. Rent., Rouen. Perelles, Kfm., Wien. Köhler, Pastor m. Fr., Wiess.

Vier Jahreszeiten: de Pallandt, Fr. Baron, Holland. van Meerten, Fr., Holland. Hartung, Dr. med. m. Fr., Vohwinkel. Pettis, m. Fr., New-York. Vogeler, Kfm. m. Fr., Baltimore. Brown, Fr. m. Fr. u. Bd., New-York. Starkey, Capitän m. Fr. u. Bd., England. Stägerth, Fr., Bremen. Landau, Kfm. m. Fr., Nassau.

Goldene Kette: v. Fichte, Frhr. Inspect., Erfurt.

Goldene Krone: Gompertz, Kfm. m. Fr., Crefeld. Snatic, Banquier, Frankfurt. Lehrberger, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof: Schidlowsky, Petersburg. Osteroth, Fr. Geh. Comm.-Rath, Barmen. Osteroth, Fr. Geh. Comm.-Rath, Barmen. Siebel, Fr., Elberfeld. Siebel, Fr., Elberfeld. Kolbe, Dr., Biebrich.

Villa Nassau:

Grabowsky, m. Fam., Glasgow.
Kunth, Graf m. Fr., Dänemark.

Luftcurort: Auerberg:

Cahn, Banquier, Mainz.

Nonnenhof:

Bopp, Stuttgart.
Friedmann, Breslau.
Leiss, Secretär, Berlin.
Kiesow, Secretär, Berlin.
Kunow, Secretär, Berlin.
Agricola, Pastor m. Fr., Oelsen.
Hersberg, Berlin.
Matthias, m. Fr., Herford.
Tecke, m. Fr., Düsseldorf.
Krienitsch, Rent., Halle.
Krienitsch, Rent., Halberstadt.

Hotel du Nord:

Bielenberg, Kfm., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Becher, Reg.-Rath, Berlin.
Hoyer, Reg.-Rath, Berlin.
v. Mühlentfeld, Reg.-Rath, Braunschweig.
Hencker, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Riechel, Chicago.
Mühlbach, Dr. med., Petersburg.
Janney, Rent., Baltimore.
Janney, Frl., Baltimore.
Conner, Frl., Baltimore.
Conner, Frl., Baltimore.
Conner, Frl., Baltimore.
Becca, Fr. m. Tochter, London.

Rose:

Hellfeld, m. Fr., Köln.
Luboldt, Commerzienrath, Gera.
Wecke, Rittergutsbes., Wilt.
Farrell, m. Fr., Dublin.
Kenny, Frl., Dublin.
Brookes, Fr., England.
Mauchel, Fr. Baron, Stuttgart.

Römerbad:

Marix, m. Fr., Duisburg.
Moss, m. Fr., London.

Schützenhof:

Ohlenburg, Fbrkb., Braunschweig.
Gassem, Kfm., Holstein.
Krüger, Saalmünster.
Rudkus, Frl., Selp.
Schadow, 2 Frl., Selp.

Weisser Schwan:

v. Ketteler, Frhr., Ehringerfeld.
Vibrans, Usingen.
Sombart, Fr.Reg.-Rath, Frankfurt.

Hotel Spehner:

Kastendick, Fr. Dr. m. Enkelin, Hannover.

Stern:

Tannay, Oberamtsricht., Holland.
Vilter, Berlin.
Reusche, Steuerinsp. m. Fr., Egeln.

Tannus-Hotel:

v. Sewinski, Rittergb., Baden-Baden.
Kühl, Kfm., Paris.
v. Asslin, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Perner, Rittergb. m. Fr., Leipzig.
Gyes, Dr. phil. m. Fr., Holland.
Ossendorf, Rent., Köln.
Paulsen, Oberingen., Siegen.
Lauer, Apoth. m. Fr., Darmstadt.
Gunz, Kfm., Augsburg.
Laninger, Kfm., Augsburg.
Laninger, Rent., Augsburg.

Hotel Weiss:

Conartschick, Kfm., Coburg.
Brandes, Erfurt.

Im Privathausem:

Elisabethenstrasse 13:
v. Ostrowsky, Exc., General m. Fr., Petersburg.
Wassillief, Fr., Petersburg.
Louisenstrasse 3:
Bertram, Rent., Danzig.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888. 9. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748,2	748,0	749,4	748,53
Thermometer (Reaumur)	11,6	16,4	12,0	13,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,98	4,63	4,84	4,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,1	58,6	86,8	79,17
Windrichtung u. Windstärke	st. schwach.	stille.	st. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	15,0	—
Nachmittags und Abends Regen.				
10. Juni.				
Barometer*) (Millimeter)	749,6	748,4	749,1	749,03
Thermometer (Reaumur)	11,6	17,2	10,4	13,07
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,97	4,69	4,84	4,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,1	48,6	88,6	76,43
Windrichtung u. Windstärke	st. st.	st. schwach.	st. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	böhl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	42,5	—

Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert

Verloosungen.

(Stadt Antwerpen 100 Frcs.-Loose von 1867.) Am 1. Juni wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 15542 30.000 Frcs., No. 149718 5000 Frcs., No. 48829 und 269648 je 1000 Frcs., No. 1871 6482 72511 und 191562 je 500 Frcs., No. 3595 4274 57518 61887 126363 und 258102 je 200 Frcs., No. 6178 19241 56184 83792 80010 97878 119631 138168 149069 124292 170578 187654 218604 208601 259207 214509 221264 255152 200432 205310 und 272427 je 100 Frcs.
(Barletta 100 Frc.-Loose.) Bei der Ziehung am 20. Mai fielen: 20.000 Fr. auf Serie 4787 No. 47, 2000 Fr. auf S. 1968 No. 4, je 500 Fr. auf S. 4339 No. 24, S. 5019 No. 29, je 400 Fr. auf S. 127 No. 9, S. 669 No. 26, je 800 Fr. auf S. 1194 No. 47, S. 2573 No. 12, je 100 Fr. S. 259 No. 25, S. 646 No. 30, S. 847 No. 24, S. 1078 No. 2, S. 1093 No. 21, S. 1745 No. 32, S. 1964 No. 7, S. 1983 No. 33.

S. 2162 No. 6, S. 2374 No. 43, S. 2404 No. 41, S. 2460 No. 20, S. 2995 No. 42, S. 3096 No. 47, S. 3256 No. 28, S. 3652 No. 9, S. 4010 No. 8, S. 4290 No. 4, S. 4561 No. 41, S. 4858 No. 30, S. 5633 No. 15, S. 5693 No. 50. Zahlbar am 20. November.
(Stadt Triest 100 F.-Loose von 1855.) Bei der Ziehung am 1. Juni wurden folgende Hauptpreise gezogen: 20.000 fl. No. 11288, je 1000 fl. No. 2894 17369 17841 und 20252, je 500 fl. No. 99 2644 19173 21133 und 22834, je 200 fl. No. 101 4839 5122 5618 6448 10776 11662 11673 12342 und 23565, je 150 fl. No. 544 1825 6430 8065 15814 16611 20693 21123 21330 und 22970. Auszahlung vom 9. Juni an.

Frankfurter Course vom 9. Juni 1888.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dufaten . . . 9 . 65 G. u. f.	London 20.510—605—510 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . 22—26	Paris 81.15—10—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . 40—45	Wien 170.85 bz.
Imperiales . . . 16 . 74—78	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold 4 . 19—23	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (98. Sitzung vom 9. Juni.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die erste und zweite Beratung des Nachtragsetats zum Etatjahr 1888/89, in welchem für den Bau des neuen Reichstagsgebäudes 1.050.000 Mark gefordert werden. — Minister v. Bötticher theilt mit, die Bau-Academie habe mit 13 gegen 3 Stimmen Bedenken gegen den abgeänderten Ballot'schen Entwurf erhoben, da die Beleuchtung des Sitzungssaales leicht durch die Niederlegung desselben beeinträchtigt werden würde; ferner mache sie geltend, daß die Einfahrten keinen der Bedeutung des Gebäudes entsprechenden Eindruck machten und daß die allzu engen Höfe kein genügendes Licht in die Nebenräume dringeln ließen. Die heute früh zusammengetretene Parlaments-Bau-Commission sei einstimmig der Ansicht gewesen, der Architect Ballot werde diese Bedenken heben und das Project unter Aufrechterhaltung der wichtigsten Grundzüge entsprechend umgestalten können. Die Commission bitte um Annahme des Nachtragsetats. — Abg. Schwarzenberg macht akustische Bedenken gegen das Project geltend und will bei der Anlage des Sitzungssaales auf die eventuelle Vermehrung der Abgeordnetenzahl Bedacht genommen wissen. — Abg. Reichensperger findet die Resultate der Commissionsberatungen seinen Wünschen nicht entsprechend und bittet, durch einen bestimmten Beschluß auszusprechen, welche Räume und Dispositionen nötig und erwünscht seien. — Abg. Gervig bittet, auf dem betretenen Wege weiterzugehen. — Abg. Rittinghausen hält die räumlichen Verhältnisse des Sitzungssaales für unzulänglich und wünscht eine recht sorgfältige Berücksichtigung der Akustik. — Abg. Bamberger meint, am Königssplatz könne ein wirkungsvolles Parlamentsgebäude nicht erbaut werden. Die colossalen Dimensionen des Parlaments würden dasselbe nie zur Geltung kommen lassen. Die Detailausführung will er der Parlaments-Bau-Commission überlassen. Der Nachtragsetat wird hierauf in erster und zweiter Lesung angenommen und die Parlaments-Bau-Commission mit den weiteren Arbeiten betraut. — In der fortgesetzten Etatsberatung führt beim Postetat die von Abg. Lingens beantragte Resolution, welche weitere Beschänkungen des Postverkehrs an Sonntagen herbeiführen will, zu einer längeren Debatte. — Staatssecretär Stephan erklärt sich gegen die Resolution. Die Abstimmung darüber erfolgt erst in der dritten Lesung. Der Etat der Postverwaltung wird nur bis zum Capitel 3 erledigt. Eine längere Debatte rief der vom Abg. Richter zur Sprache gebrachte, in den letzten Tagen von den Zeitungen erwähnte Fall eines Hilfspostboten in Swinemünde hervor, für welchen wegen ungenügender Unterstützung durch die Post die öffentliche Mithätigkeit in Anspruch genommen wurde. — Reichspostamtsdirector Fischer legt den Angaben der Blätter gegenüber dar, daß die Postverwaltung jenem Hilfsboten gegenüber durchaus keine Verpflichtung habe und daß die ihm gewährten 6 Mk. monatliche Unterstützung eine freiwillige, durch keinen Rechtsanspruch begründete Zuwendung seien. — Abg. Richter beantragt, den Reichskanzler um Vorlage eines Gesetzes zu ersuchen, welches alle für das Reich dienlich beschäftigten Arbeiter unter das Unfallversicherungsgezet stellt. Der Antrag geht zur Berathung Montag 1 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 9. Juni.) Auf der Tagesordnung steht die Beratung der aus dem Herrenhause zurückgelangten Verwaltungsgeetze. Zunächst beginnt die Beratung der Verwaltungsorganisation. Die §§. 1—27 werden ohne Debatte angenommen. §. 28 unterscheidet sich darin von den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, daß er für den Regierungs-Präsidenten in seinen Functionen im Bezirke des Ausschusses außerhalb des Vorzuges und für die beiden ernannten Mitglieder des Ausschusses je einen Stellvertreter schafft, während nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses nur für die beiden ernannten Mitglieder Stellvertreter ernannt werden. — Abg. Dirichlet beantragt die Wiederherstellung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses. — Abg. Bräuel erklärt, er und seine politischen Freunde erblickten in der Fassung des Herrenhauses eine Verbesserung. §. 28 wird in der Fassung des Herrenhauses angenommen. Die §§. 29—60 werden ohne Debatten genehmigt. §. 61 handelt von der Zusammenlegung des Verwaltungsgerichtes und schließt nach den Beschlüssen des Herrenhauses die amtliche Thätigkeit des Landraths oder des Regierungs-Präsidenten in einer Sache als Grund der Ablehnung

wegen Befangenheit völlig aus. — Abg. Dirichlet beantragt die Wiederherstellung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses, wonach die Thatsache einer amtlichen Thätigkeit keinen Grund der Ablehnung wegen Befangenheit bildet. — Abg. Brühl beantragt zu sagen: „Innerhalb seiner Zuständigkeit geübte amtliche Thätigkeit“ und bemerkt, er werde deshalb nicht für den Antrag des Abg. Dirichlet stimmen, weil er sich nicht von der Fassung des Herrenhauses entfernen wolle. Der Antrag des Abg. Brühl wird angenommen. Der Rest des Gesetzes wird unverändert nach den Beschlüssen des Herrenhauses angenommen. — Bei der Verathung des Zuständigkeitsgesetzes beantragt Abg. Dirichlet, in den §§. 7 und 23 den bisherigen Zustand wieder herzustellen und für die Aufsicht über die laufende Verwaltung an die Stelle der Einzelbeamten einen entsprechenden Verwaltungskörper zu setzen. Das Herrenhaus hatte die Vorlage fast unverändert angenommen, aber bei §. 13 den Beschluss des Abgeordnetenhauses gestrichen, welcher die Befähigungsfrage behandelt. — Abg. Brühl beantragt, den §. 13 insoweit wieder herzustellen, als die Endgültigkeit eines Beschlusses des Regierungs-Präsidenten unter der Zustimmung des Bezirksausschusses beseitigt wird, wenn es sich um die Verjagung einer Befähigung handelt; alsdann soll dieselbe auf den Antrag des Gemeindevorstandes oder der Gemeindevertretung dem Minister des Innern ertheilt werden können, entsprechend dem Antrage des Grafen Stolberg im Herrenhause. Die Anträge des Abg. Dirichlet zu §. 7 werden abgelehnt, nachdem die Regierung sich gegen dieselben erklärt hat. — Abg. Dirichlet zieht danach seinen Antrag zu §. 23 zurück. — Zu §. 13 dementirt Abg. v. Heydebrandt und der Laia die Behauptung, er und der größte Theil seiner politischen Freunde würden für den Antrag des Abg. Brühl stimmen, weil, wenn sie nicht zustimmen, eine Majorität für das Gesetz nicht zu Stande käme und weil sie glauben, das Herrenhaus werde dem hier vorgeschlagenen Ausgleiche zustimmen. — Minister v. Puttkamer erinnert daran, daß die Regierung stets sich im Sinne der Beschlüsse des Herrenhauses ausgesprochen habe; es bleibe fraglich, ob das Herrenhaus nicht trotz des Appells und der Begründung des Abg. v. Heydebrandt und der Laia auf seinem Standpunkte beharre. Die Regierung könne nicht durch eine Stellungnahme zu dem Antrage Brühl den Beschlüssen des Hauses präjudiciren wollen für die Annahme eines Compromisses. Die ganze Stellung der conservativen Parteien scheint dictirt von der Rücksicht auf die erhoffte günstige Wirkung dieser Gesetzgebung. Vom Standpunkte der Regierung aus müsse allerdings darauf hingewiesen werden, daß sie die Ablehnung dieses Paragraphen wünsche. — Abg. Lauenstein ist für den §. 13, den seine Partei als eine schwache Abzugszahlung ansehe. — Abg. v. Tiedemann erklärt Namens eines großen Theiles seiner Freunde, sie würden die Annahme des Antrages Brühl auf das Lebhafteste bedauern. Befähigungswert sei der Versuch, nachzuweisen, daß die Bestimmung unbedenklich sei; er und seine Freunde erblickten darin eine Beschränkung der Rechte der Krone. — Abg. Windthorst bestreitet, daß eine Verletzung der Rechte der Krone vorliege. Es würde lediglich eine informativische Maßregel geschaffen zur Verhütung von Fehlgriffen; darin liege nur eine Beschränkung des bürokratischen Rechts; daher resultire auch der Widerstand des Vorredners, welcher der Vorsitzende einer mittleren Behörde ist. — Nachdem Abg. v. Tiedemann sich gegen die Ausführungen des Abg. Windthorst verwahrt hat, wird der Antrag Brühl mit überwiegender Mehrheit angenommen; dagegen sind nur die Minister und 6 bis 8 Freiconservative. Der Rest der Vorlage wird ohne Discussion genehmigt. Das ganze Gesetz wird definitiv angenommen. — In der Generaldebatte über die Canalvorlage protestirt Abg. v. Ludwig gegen die Bemerkung des Ministers v. Bötticher über die Opposition der Schlesier. — Abg. Gerlach plaidirt nochmals für den Binnencanal. — In der Specialdebatte verwahrt sich Abg. v. Minnigerode dagegen, daß bei der Ablehnung des Projectes ein großer Theil der Abgeordneten dem Localparticularismus entspreche. Mit Rücksicht auf die großen Summen, die hier und später noch weiter gefordert würden, müsse er sich jedenfalls gegen den wahrcheinlichen Plan der Regierung aussprechen, durch den die auf Kosten Preussens an sich schon begünstigten Städte Hamburg und Bremen noch weiter bevorzugt würden. Uebrigens sei gegenüber der Gelegenheit, auf billigen Bahnen den Verkehr zu bewirken, die Nothwendigkeit großer Canäle unabweisbar; vielmehr werde sich die Herabsetzung der Tarife und der Ausbau der kleinen Canäle empfehlen. §. 1 und der Rest der Vorlage werden angenommen. Das Strombaugezetz wird nach unerheblicher Debatte genehmigt.

Die Ingenieure-Ausstellung zu Berlin.*

V.

Selbstverständlich finden wir in der Ausstellung auch eine Menge der wichtigsten Rettungs-Vorrichtungen vertreten, unter denen wir, als für die beginnende Badezeit am interessantesten, hervorheben: die Rettungs-Apparate in Seebädern am Badestrand. Eine einfache Bretterwand mit der Ueberschrift „Für alle zum Gebrauch zur Rettung in Gefahr“, woran ein Rettungsring, Wurfkugel und Korkjacke mit Leine, sowie zwei Stangen mit Bügeln und ein Sprachrohr hängen. Die Aufstellung derselben empfiehlt sich eben über Sommerhochwassermarken am Badestrand

* Nachdruck verboten.

und mit der Front nach See, um dem außer der Badezeit am Strande promenirenden Publikum nicht im Wege zu sein. Damit diese Bretterwand nicht umwehen kann, ist es nothwendig, daß die beiden Fäße des Gefalles an tief in den Sand eingegrabenen Ständern aus Brachholz, welche etwa 1 Meter über den Grund hervorragen, mittelst eiserner Bolzen befestigt werden. Nach Schluß der Saison kann das Ganze leicht wieder weggenommen und da Alles zum Auseinandernehmen eingerichtet ist, in einem kleinen Raum bis zum nächsten Jahre aufgehoben werden.

Da bekanntlich der Werth eines Rettungsmittels zum großen Theil von der Schnelligkeit abhängt, mit der es gebraucht werden kann, so hängt Alles frei und zum augenblicklichen Gebrauch bereit. In der Mitte der Wand ist ein freier Platz gelassen für Anweisung zur Behandlung scheinbar Ertrunkener und für eine obrigkeitliche Verordnung zum Schutze der Geräthe. Rettungsring und Wurfkugel mit Leine sind gute Rettungsmittel, so lange der in Noth Befindliche noch bei Besinnung ist und die ihm zugeworfenen Rettungsmittel erfassen kann. Die Korkjacke dient dazu, auch einem Nichtschwimmer die Möglichkeit zu gewähren, mit Sicherheit für seine Person einem Ertrinkenden zu Hilfe eilen und ihn retten zu können.

In den meisten Fällen aber werden die beiden leichten Stangen das beste sicherste Rettungsmittel sein. Die meisten Unglücksfälle in den Seebädern entstehen dadurch, daß die Badenden Schwimmübungen machen und, in der festen Voraussetzung noch Grund zu haben, sich hinstellen wollen, wo es für sie bereits zu tief ist. Sobald der Kopf unter Wasser kommt, erschrecken sie, werden ängstlich und verlieren die Besinnung. Mit einer solchen Stange, an deren oberem Ende sich ein Bügel befindet und die so leicht ist, daß sie auch von einer Badewärterin mit erhobenem Arm getragen werden kann, wird man den in Noth befindlichen Menschen leicht wieder auf leichtes Wasser ziehen können. Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe. Handelt es sich doch oft anfänglich nur um Entfernungen von der Länge eines Spazierstockes. Das Sprachrohr dient dazu, sich den Badenden verständlich machen zu können. Die Badewärter und Wärterinnen müssen verpflichtet werden, die Rettungsgeräte täglich vor Anfang der Badezeit an ihre Stelle zu hängen und nach Beendigung unter Verschluss zu nehmen.

Die zu den Rettungsgeräthen gehörenden Leinen sind daran stets erkenntlich, daß in jeder Kardehle derselben ein bunter baumwollener Faden eingelegt ist. Ferner sehen wir Rettungsapparate an Zeichen, Gräben und sonstigen Gewässern, auch im Winter durch Einbrechen im Eise, z. B. beim Schlittschuhlaufen etc. Kleine, durch einen Mann leicht zu handhabende Böte, auf flottem Wasser liegend, welche dicht am Lande oder an einem Pfahl im Wasser angehängt sind und in denen das nöthige Material zur Fortbewegung, wie Remeen u. s. w., zum augenblicklichen Gebrauch bereit liegt, wie in den hier angeführten, werden in den meisten Fällen das beste und sicherste Rettungsmittel sein. Wo aber keine Böte sind, dürften die daneben ausgestellten Rettungsringe, Wurfkugeln, Korkjacken, und besonders die sehr einfachen Stangen mit Bügeln am Ende die besten Dienste leisten.

Im Winter aber genügen auch diese Rettungsmittel nicht, selbst nicht für den besten Schwimmer; denn gelingt es der durch die Eisbede gebrochenen Person nicht, sich schnell wieder auf das Eis zu schwingen, was durch Abbröckeln der Eiskante sehr oft verhindert wird, so werden alle verachtlichen späteren Bemühungen um so erfolgloser sein, da die Kleider immer mehr Wasser saugen und namentlich die Unterbeinkleider, wenn sie unten mit Bändern zugebunden sind, gleich wie Wasserballaststücke werden, die das Gewicht des Körpers ganz bedeutend vermehren. Zugerufen, oder mittelst einer in einem Bügel laufenden Holzstange zugerollt, Leinen verfehlen oft ihr Ziel und nützen wenig, weil die eingebrochene Person sich daran doch nicht auf's Eis heben kann. Eine Leiter aus leichtem Holz, welche dem Eingebrochenen auf dem Eise hingeschoben werden kann, wird in solchen Fällen das beste Rettungsmittel sein. Der vordere Theil der Leiter, wie wir sie hier sehen, ist so eingerichtet, daß er sich senkt, sobald er vom Eise frei in's Wasser kommt und alsdann eine Trittleiter bildet, mit deren Hilfe es dem nassen und erstarrten Menschen möglich ist, sich auf die vor ihm auf dem Eise liegende Leiter zu retten, wobei ein vom Lande her auf der Leiter entlang kriechender Mann noch helfen muß und kann. Die zu beiden Seiten unter den Sprossen liegenden dünnen Planen dienen als Stütze für die Knie des darauf entlang Kriechenden, und eventuell zur Vergrößerung der Schwimmfähigkeit der Leiter. Für weitere Distanzen können leicht noch eine oder mehrere Leitern angehängt werden. Zum Transport derselben eignet sich ein leichter zweirädriger Wagen, auf dem sie frei und stets fertig zum Gebrauch liegen.